

8 VOR ORT

— IN UNSERER STADT —
BRANDENBURG AN DER HAVEL

DAS
KOSTENLOSE
MAGAZIN
FÜR
ALLE
HAUSHALTE

WINTER
2013



¡Feliz Navidad!

2014 langsam angehen lassen &
Veranstaltungstipps für den Winter

Seite 2

Kanu-EM, Landesturnfest & Fanfaronade

2014 steht in der Havelstadt der
Sport im Mittelpunkt

Seite 3

Inhalt

VERANSTALTUNGEN

Winter 2013

Seite 2

STADTVERWALTUNG

Kanu-EM, Landesturnfest etc.

Brandenburg im Zeichen des Sports

Seite 3

StWB

Energiekosten sinken

StWB mit Festpreisangeboten

Seite 6

STÄDTISCHES KLINIKUM

Das schwache Herz

Chronische Herzschwäche

Seite 10

VBBr

Handy wird zum Fahrschein

Gehen Sie online!

Seite 14

BDL

Eichung von Verbrauchszählern

Das Eichgesetz

Seite 17

MEBRA

Die MEBRA stellt sich vor

Neue Köpfe

Seite 18

BRAWAG

Trinkwasser aus Mahlenzien

Wasserschutzgebiet

Seite 20

BRANDENBURGER THEATER

Die Drei von der Tankstelle

Ein Musical

Seite 22

wobra

Markantes Detail

Sanierung Hauptbahnhof

Seite 24

RÄTSELECKE, IMPRESSUM & INFOTHEK/REZEPT ETC.

Seite 30 | 31



¡Feliz Navidad!

Sie lesen richtig – ¡Feliz Navidad! Das ist Spanisch und bedeutet „Fröhliche Weihnachten!“ und das wiederum bedeutet, dass das Jahr 2013 schon fast wieder Geschichte ist. Ist dieses Jahr nicht wieder schnell vergangen? Manchmal bildet man sich ein, dass so ein Jahr überhaupt von Jahr zu Jahr schneller vergeht. Und wenn wir so darüber nachdenken, können wir uns nicht erinnern, was 2013 so zu bieten hatte. Aber vielleicht ist es auch einfach

besser, nach vorn zu schauen und sich auf die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage und natürlich eine rauschende Silvesternacht zu freuen. Und 2014? Das versuchen wir mal langsamer anzugehen, damit wir uns am Jahresende nicht wieder fragen, was wir in dem Jahr eigentlich erlebt haben. Überhaupt ein guter Vorsatz: alles mal langsamer angehen lassen! In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein ruhiges Weihnachtsfest! *Ihre 8 vor Ort*

Veranstaltungskalender

Winter 2013 IN BRANDENBURG AN DER HAVEL

- ab **30.11.** **Brandenburger Weihnachtsmarkt**
Täglich auf dem Neustädtischen Markt.
- seit **August** **Robert Heimann – „Hier in Branne“**
Eine Ausstellung mit Bildern aus den Jahren 2012 und 2013 im Altstädtischen Rathaus und in der Fouqué-Bibliothek.
Altstädtischer Markt 8 & 10.
- 14.12.** **Air Guitar Contest!**
Nicht vorhandenes Haar wird im Takt geschwungen und selbst gebastelte Gitarren werden auf der Bühne zerrockt – das ist das Festival der politischen Luftgitarre. Hingehen!
Haus der Offiziere, Magdeburger Straße 15
- 06.02.** **Improvisationstheater „Verrückte & Verliebte“**
Jeder Abend ein Unikat mit dem „Improvisationstheater Paternoster“.
Theaterklausur, Grabenstraße 14
- jeden **Mittwoch Tango-Abend**
Übungsabend mit Tanzlehrer Frank Röhring.
ab 21.00 Uhr im Fonte im Fontane-Klub, Ritterstraße 69

Kanu-EM, Landesturnfest & Fanfaronade

Während in diesen Tagen in Brandenburg an der Havel das „Jahr der Gesundheit“ zu Ende geht, laufen bereits die Vorbereitungen für das „Jahr des Sports“ auf Hochtouren. In der Stadtverwaltung ist die Fachgruppe Sport seit einiger Zeit dabei, gemeinsam mit dem Stadtsportbund und seinen knapp 100 Vereinen sowie Vertretern von Sportverbänden, Institutionen und Unternehmen ein umfangreiches und breit gefächertes Programm aus Sport- und Informationsveranstaltungen sowie Mitmachangeboten zu erarbeiten.

Höhepunkt des Themenjahres 2014 werden natürlich die Europameisterschaften im Kanu-Rennsport vom 10. - 13. Juli sein. Bereits einen Monat vorher, vom 13. - 15. Juni 2014, wird Brandenburg an der Havel Gastgeberin für gleich drei große Sportevents sein. An diesem Wochenende finden in der Sportstadt gleichzeitig die Kinder- und Jugendsportspiele, das 2. Landesturnfest und die 24. Fanfaronade

statt. „Während die Leistungsschau des Brandenburgischen Kinder- und Jugendsports schon traditionsgemäß hier bei uns stattfindet und das Treffen der besten deutschen Fanfarenzüge nach 18 Jahren in die Havelstadt zurückkehrt, ist das Landesturnfest für uns eine Premiere. Tausende Sportlerinnen und Sportler jeden Alters werden in verschiedenen Disziplinen ihr Können unter Beweis stellen und ihre Kräfte messen. Besonders interessant werden für die Zuschauer sicher die Show-Wettbewerbe der Fanfaronade sein, wenn die teilnehmenden Musikvereine mit ihren farbenfrohen Marschformationen auf faszinierende Weise Musik und Bewegung verknüpfen und für ein unvergessliches Erlebnis sorgen“, verspricht Fachbereichsleiterin Viola Cohnen.



Spannende Entscheidungen auf dem Wasser und tolle Stimmung auf der Tribüne sind bei der Kanu-EM 2014 garantiert.

Dass der Fokus auf den Sport in Brandenburg an der Havel nicht nur auf das kommende Themenjahr beschränkt bleibt, kann man an der Tatsache erkennen, dass bereits weitere große Ziele in den nächsten Jahren anvisiert werden. So wird es 2015 erneut eine Karambol-Billard-EM, die Baltischen Spiele und einen Kanu-Marathon-Weltcup als Vorbereitung auf die im darauf folgenden Jahr stattfindende WM geben. Und die Brandenburger Ruderer haben gerade damit begonnen, die Bewerbungsunterlagen für die Austragung der Europameisterschaften 2016 auf dem Beetzsee zu erstellen.



Interview mit Thomas Konietzko, Präsident des Deutschen Kanu-Verbandes e.V. (DKV) und Chef des EM-Organisationskomitees.

8 vor Ort: Warum wurde die EM schon nach fünf Jahren erneut an Brandenburg an der Havel vergeben?
Th. K.: Die weltoffenen und gastfreundlichen Havelstädter und das erfahrene Veranstalterteam unter Leitung von Michael Kenzler haben mit der erfolgreichen Ausrichtung der EM 2009 und der Junioren-WM 2011 sowie weiteren internationalen Titelkämpfen in anderen Wassersportar-

ten bereits mehrfach eindrucksvoll bewiesen, dass Brandenburg an der Havel mit seiner modernen Naturregattastrecke ein idealer Austragungsort für solche Top-Events der Spitzenklasse ist. Bei den Verantwortlichen im Europäischen Kanu-Verband (ECA) genießen wir daher großes Vertrauen.
8 vor Ort: Wie groß wird das Teilnehmerfeld voraussichtlich sein und wie sind die Medaillenaussichten für unser Nationalteam?
Th. K.: Nach derzeitigem Stand werden Mannschaften aus mehr als 30 europäischen Ländern mit nahezu 1.000 Aktiven, Trainern und Betreuern dabei sein. Unter Europas besten Kanutinnen und Kanuten sind selbstverständlich auch unsere er-

folgreichen deutschen Asse. Sie haben gute Chancen und werden alles daran setzen, um bei der Heim-EM an die hervorragende Bilanz der Olympischen Spiele in London und der diesjährigen WM in Duisburg anzuknüpfen.
8 vor Ort: Worauf können sich die Zuschauer freuen?
Th. K.: An den Finaltagen rechnen wir wieder mit jeweils ca. 3.500 Menschen aus allen Teilen Deutschlands und Europas, die die spannenden Entscheidungen direkt von der Tribüne aus verfolgen. Besonders stolz sind wir darauf, dass die ARD bereits zugesichert hat, die Finals am Sonnabend und Sonntag wieder live zu übertragen und Bilder von der EM auch bei Eurosport zu sehen sein werden.



RABATTE

Energiekosten sinken erneut mit Festpreisangeboten

Zum Jahreswechsel steigen erneut die staatlichen Umlagen und Abgaben für Strom, insbesondere die EEG-Umlage für die Einspeisung regenerativer Energie. Andere Energieversorger haben schon Preiserhöhungen angekündigt. Für Kunden der Stadtwerke Brandenburg an der Havel, die die Sonderangebote von StWB nutzen, wird Energie hingegen im Jahr 2014 erneut günstiger.

Bereits zum Februar dieses Jahres hatte StWB ihren Strom- und Gaskunden Rabatte angeboten und notwendige Preiserhöhungen abgedeckt. Zum 1. Januar 2014 wird StWB die Preise nicht erhöhen, sondern wiederum Rabatte anbieten und diese sogar verbessern. Kunden sparen brutto jeweils 1 Cent je Kilowattstunde, wenn sie das Fixprodukt „StWBgas Fix 14“ oder „StWBstrom Fix 14“ abschließen. Diese

günstigen Festpreise gelten dann bis zum 31.12.2014 und für Erdgas auf Wunsch sogar bis zum 31.12.2015. Auch Gaskunden, die sich bereits Anfang 2013 den Rabatt und die Preisgarantie für 2014 gesichert hatten, können die neuen Angebote nutzen.

Mit der Zusatzvereinbarung stabile Preise sichern

„Strom und Erdgas sind im Einkauf für das kommende Jahr günstiger geworden. Diese Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter“, erklärt Uwe Müller, kaufmännischer Geschäftsführer. Für die Kunden ganz einfach: Mit einer Zusatzvereinbarung zu den bestehenden Verträgen können sich StWB-Kunden für die sparsamere und stabile Preisvariante entscheiden.

Ein Kunde, der 4.000 Kilowattstunden Strom und 20.000 Kilowattstunden Erdgas verbraucht und die Fixprodukte mit den Rabatten nutzt, spart jährlich 240 Euro.

„Damit sind wir einer der wenigen Versorger in Deutschland, die in dieser Größenordnung dem Energiekostenanstieg entgegenwirken. Immer mehr Kunden wechseln daher nach einem früheren Wechsel zu anderen, vermeintlich günstigeren Versorgern, wieder zu StWB zurück. Auch aus anderen Regionen steigt die Nachfrage nach den günstigen Produkten von StWB“, so Uwe Müller.

Alle StWB-Haushalts- und Gewerbekunden werden ab Mitte Dezember per Post über die Festpreisangebote informiert.

WILMA WELS AUF REISEN

Wettbewerb Kreativ pro Brandenburg an der Havel 2014



Der Schülerwettbewerb „Kreativ pro Brandenburg an der Havel“, der sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit bei Schülern und Lehrern erfreut, wird 2014 bereits zum 11. Mal ausgetragen.

Im September fiel der offizielle Startschuss und unsere engagierten Kunstlehrer trafen sich zu einem gemeinsamen Workshop. Dabei wurde schnell klar – auch der kommende Wettbewerb wird ganz im Zeichen der Bundesgartenschau 2015 stehen. Da darf das Maskottchen der BUGA – ein Fisch namens „Wilma Wels“ – natürlich nicht fehlen.

Doch bevor es in das BUGA-Jahr 2015 geht, steht ein weiteres Highlight kurz bevor – die Kanu-Rennsport-Europameisterschaften im Jahr 2014.

Nach nur kurzer Zeit stand das Konzept für den Schülerwettbewerb fest. Wilma Wels wird auf Reisen gehen! Natürlich

nicht das Original, sondern eine etwa 50 Zentimeter große Kopie aus Gips. Diese gilt es, entsprechend der vertretenen Länder der Kanu-Rennsport-Europameisterschaften, zu gestalten. Insgesamt werden 30 von 100 Wilma-Skulpturen einen ländertypischen Anstrich bekommen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt! Nach der traditionellen Siegerehrung werden die Fischmodelle in der



jeweiligen Botschaft in Berlin ausgestellt und tragen auf diesem Weg den BUGA-Gedanken in die Welt.

Neben den Länder-Wilmas wird es 70 weitere Modelle im „BUGA-Look“ geben. Diese werden zum Beispiel in Touristeninformationen im Land Brandenburg und angrenzenden Bundesländern ausgestellt.

Erste Wilma-Modelle des Bildhauers Knuth Seim machen sich ab Dezember auf den Weg in 7 Brandenburger Schulen. Dort werden sie bereits erwartet und dürfen sich auf eine lange Reise freuen.



Wie in den vergangenen Jahren erfolgt die Umsetzung des Wettbewerbs „Kreativ pro Brandenburg an der Havel“ in Zusammenarbeit der Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH und der Märkischen Allgemeinen Zeitung. Wir wünschen allen Schülern und Lehrern viel Spaß und Erfolg bei der Gestaltung der WILMA-Figuren und freuen uns auf tolle Ergebnisse.

Schönes Medienprojekt im Land Brandenburg: der Zeitungsflirt

Über das ganze Jahr verteilt findet an vielen Schulen im Land Brandenburg der beliebte „Zeitungsflirt“ statt – ein Medienprojekt der Märkischen Allgemeinen Zeitung für Grundschul Kinder.

Mit diesem Projekt fördern leistungsfähige Unternehmen unserer Region die Lesekompetenz und Medienkompetenz von Grundschulkindern. Vier Wochen lang bekommen die Schüler jeden Morgen kostenfrei die aktuelle Ausgabe der Märkischen Allgemeinen Zeitung in ihren Klassenraum geliefert und entdecken so den Spaß am Lesen einer Tageszeitung. Nicht nur die MAZ, sondern auch die Projektpartner werden inhaltlich in den Unterricht eingebunden. Auch die

Stadtwerke Brandenburg an der Havel sind engagierter Partner des Zeitungsflirts. Interessierte Schulklassen sind herzlich eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen – zum Beispiel mit einer informationsreichen und sehenswerten Führung durch eines der modernsten Heizkraftwerke der Region. Weiterhin informieren wir über das Thema Erdgasauto und können hilfreiche Tipps zum Einsparen von Energie geben.

Interesse geweckt? Unter der Telefonnummer 0 33 81/752-294 können Sie sich bei Frau Sodeikat informieren und anmelden.

Sylvia Endler von der Grundschule Theodor Fontane:

„Vielen Dank noch einmal für die Möglichkeit, das Heizkraftwerk besichtigen zu können. Die Kinder waren auch davon stark beeindruckt, dass der Chef persönlich sie durch das Werk geführt hat.“

Lust auf hier

Hier einige Artikel, welche die Schüler zu ihren Erlebnissen verfasst haben:

Hier wird Brandenburg an der Havel eingeheizt

Wir waren für einen Tag Mitarbeiter im Heizkraftwerk in der Upstallstraße. Das Heizkraftwerk ist das einzige in Brandenburg. Es versorgt Haushalte in Nord und Hohenstücken, das Marienbad und die Fachhochschule mit Wärme und Strom.

Bei dem Rundgang durch das Werk machte ich Bekanntschaft mit wichtigen Anlagen und Personen zur Wärme- und Stromerzeugung.

Das Wasser wird erst einmal aus 46 Meter Tiefe geholt und dann bis zu 130 Grad warm gemacht. Dann geht es durch unterirdische und überirdische Rohre auch zu den 350 Haushalten weiter. Allein in der Stadt Brandenburg sind die Rohre ungefähr 45 Kilometer lang.

Kerstin und Marion sind zwei wichtige Mitarbeiterinnen. Marion hatte zurzeit frei, ist aber immer startbereit. Kerstin arbeitet jeden Tag fleißig. Beide wiegen jeweils ungefähr 7 Tonnen, und wir durften mit Herrn Peters in Marion, eine Gasturbine, hineinschauen.

Die vier Heizkessel Uwe, Peter, Siegfried und Norbert arbeiten auch jeden Tag fleißig.

Die 12 Mitarbeiter, die im 4-Schichtsystem arbeiten, müssen zur eigenen Sicherheit blaue Helme tragen.

Uns hat durch das Heizkraftwerk der Chef Ronald Peters persönlich geführt und alles sehr gut erklärt.

*Tabea Rummland
Theodor Fontane Grundschule*



Erdgasauto auf dem Schulhof



In 30 Minuten haben wir viel über Erdgas erfahren: so zum Beispiel, dass es sich in einer riesigen Blase unter der Erde befindet, dass diese Blase angezapft wird, z. B. in der Nordsee, dass es verflüssigt werden muss, um zu uns auf großen Schiffen zu kommen und schließlich, wie es in Haushalte und zu den Tankstellen gelangt. Wir merkten, dass besonders die Jungen das Thema interessierte. Sie stellten tolle Fragen und wussten schon richtig gut Bescheid.

Die Klasse 4 freute sich, dass Frau Lange kurzerhand ihren Sachunterricht mit unserer Unterrichtsstunde zusammenlegte. Zum Schluss durften sich alle noch einmal in das mitgebrachte Erdgasauto setzen und für 1 Minute so tun, als ob sie schon selbst Auto fahren könnten.

Klasse 5 der „F. E. von Rochow“ Grundschule Golzow

In Zeiten ständig steigender Benzinpreise wird in den Familien oft auch über preiswerte Autos gesprochen. Auch wir Kinder bekommen solche Unterhaltungen mit. Im Fach WAT lernten wir viel über wirtschaftliches Handeln, sprachen über Ausgaben und darüber, wie wichtig es ist, Energie und Rohstoffe zu sparen. Besonders anschaulich und nachhaltig wird Unterricht dann, wenn Vertreter von

ortsansässigen Betrieben in unsere Schule kommen und von ihrer Arbeit erzählen. Am Freitag, dem 18.10.2013, war es wieder soweit. Die Klasse 5 hatte im Rahmen des MAZ-Zeitungsflirts Herrn Dirsat und die Auszubildende Frau Sodeikat von den Stadtwerken Brandenburg an der Havel begrüßen dürfen, die eine Unterrichtsstunde der besonderen Art mit uns durchführten.

Uwe, Norbert, Peter und Siegfried getroffen – heiße Typen

Am 22. Oktober waren wir als Reporter-teams zu Besuch bei den Stadtwerken Brandenburg an der Havel und haben vieles über das Heizkraftwerk herausgefunden.

Wir lernten vier heiße Jungs und zwei schwere Mädels kennen. Die vier Heizkessel im 1996 erbauten Heizkraftwerk heißen nämlich Uwe, Norbert, Peter und Siegfried. Die zwei Gasturbinen heißen Marion und Kerstin.

Der Chef der sechs ist Ronald Peters und er führte uns durch das Werk. Das Heizkraftwerk hat noch zwölf Mitarbeiter. Die sind dafür verantwortlich, dass über 12.000 Wohnungen mit Wärme versorgt werden. Die Rohre, die die Wärme in die Wohnungen bringen, sind 45 km lang und überirdisch oder unterirdisch verlegt.

Damit alles gut funktioniert, wird alles in der Leitstelle überwacht. Im Heizkraftwerk wird die Sicherheit groß geschrieben. Es sind Helm, Schutzbrille und Handschuhe zu tragen. Überall kann man Warnhinweise sehen. Gut, dass es das Heizkraftwerk gibt.

*Ronja Eleni Breitwieser
Theodor Fontane Grundschule*





VERANSTALTUNG

StWB-Seniorenweihnacht im Paulikloster

Das vorweihnachtliche Konzert, welches die Stadtwerke Brandenburg an der Havel bereits zum 13. Mal veranstalteten, lockt seit einigen Jahren die Brandenburger Senioren in das Paulikloster.

Die atemberaubende Atmosphäre sorgt alljährlich für eine ganz besondere Stimmung und ist ein feierlicher Auftakt in die Adventszeit. Mit freudiger Erwartung wurden die kostenfreien Eintrittskarten für unsere StWB-Seniorenweihnacht von der Volkssolidarität sowie dem Bürgerhaus Hohenstücken im Oktober in Empfang genommen.

Am 3. Dezember 2013 war es endlich soweit. Die 400 Sitzplätze im Kloster füllten sich und die Gäste der Seniorenweihnachtsfeier durften sich auf ein buntes und stimmungsvolles Programm freuen.

Neben dem Kinderchor der Grundschule Frederic-Joliot-Curie und einer sportlichen Darbietung des ESV Kirchmöser, animierte ein Shantychor das Publikum zum Mitschunkeln. Herzlich gelacht wurde bei der Komödiantin „Madame Putzik“, welche mit Akrobatik und Wortwitz punktete. Die piffigen Tierchen in „Jankos lustiger Tiershow“ zauberten so manchem ein Lächeln ins Gesicht. Wie in den Vorjahren bildete der traditionelle Auftritt der „Original Bollmannmusikanten“ aus Brandenburg an der Havel den feierlichen Abschluss unserer Seniorenweihnacht. Während einer kleinen Pause



Die Damen der Sportgruppe der Volkssolidarität freuen sich über die Eintrittskarte.

konnten sich unsere Gäste an einem kleinen Kuchenbuffet stärken.

Wie in jedem Jahr, stand auch hier der gute Zweck im Mittelpunkt – denn der Erlös aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf kam der Brandenburger Lebenshilfe zugute.

EINLADUNG

Familientag in Eberswalde

Neben unserer Aufgabe als zuverlässiger Energieversorger, engagieren wir uns für viele Projekte in der Stadt Brandenburg an der Havel. Doch auch im Land Brandenburg möchten wir für unsere Havelstadt werben und den Besuchern ein guter Gastgeber sein.

Ein Event für Groß und Klein

So kam es, dass wir der Einladung der ThyssenKrupp Rothe Erde GmbH folgten und einen bunten Familientag mitgestalten durften. Diesjähriger Veranstalter war das ThyssenKrupp-Werk in Eberswalde – ein Event, welches für Groß und Klein viel zu bieten hatte. Werksführungen, Hüpfburg und Live-Band lockten am 26. Oktober 2013 viele neugierige Besucher. Neben Probefahrten mit Elektrofahrrädern und dem elektrisch angetriebenen Renault TWIZY informierten wir auch über



das Thema Erdgasauto. Ein kleiner Infostand der BUGA weckte ebenso Interesse und Vorfreude. Strahlende Augen gab es auch beim Kinderschminken – denn die kleinsten Besucher des Familientages verwandelten sich in Marienkäfer, Katzen und Piraten. Für die Einladung möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken und freuen uns auch in Zukunft auf gemeinsame Veranstaltungen.

ThyssenKrupp Rothe Erde GmbH:

„Durch die Teilnahme der Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH konnte das gesamte Fest für unsere Gäste noch interessanter gestaltet werden. Wir haben von allen Seiten nur positive Resonanzen erhalten und möchten diese hiermit an Sie weitergeben.“

REZEPTKALENDER 2014

Das neue Jahr kann kommen!

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir Ihnen die tollen Ergebnisse des diesjährigen Schülerwettbewerbs „Kreativ pro Brandenburg an der Havel“ nicht vorenthalten. Auch unsere Trafostationen müssen sich nicht verstecken! Sichern Sie sich Ihren Rezeptkalender der Stadtwerke Brandenburg an der Havel für das Jahr 2014.

Begeben Sie sich mit den Kalendern auf eine interessante Entdeckungsreise durch unsere Havelstadt. Auf den Rück-

seiten finden Sie wie gewohnt originelle und schmackhafte Rezepte der Kochlehrlinge des OSZ Flakowski.

Erhältlich sind die Kalender im Kundencenter der StWB in der Hauptstraße 44. Für StWB-Kunden ist der Kalender kostenfrei. Wer kein Kunde der Stadtwerke ist, kann ihn für 3,- EUR erwerben.

Für die StWB bei „8 vor Ort“

Beate Dabbagh

Tel. 0 33 81/752-331, b.dabbagh@stwb.de





CHRONISCHE HERZSCHWÄCHE

Das schwache Herz

Die Ursachen einer Herzschwäche müssen genau abgeklärt und behandelt werden.

Frau O., 62 Jahre alt, empfindet schon seit vielen Wochen eine zunehmende Ermüdbarkeit, verbunden mit Luftnot. Diese trat zunächst nur bei hoher Belastung auf, zuletzt machte es ihr aber schon Mühe, auch nur einige Treppen zu steigen. Sie

*Zunehmende Müdigkeit,
Luftnot und
Gewichtszunahme*

hatte außerdem eine Gewichtszunahme von fast acht Kilo innerhalb der letzten Wochen festgestellt, obwohl sie ihre Essgewohnheiten nicht verändert hatte. Abends bemerkte sie eine Beinschwellung und Einschnürungen beim Ausziehen der

Strümpfe. Auch ließ sich das Gewebe über dem Schienbein beim Druck mit dem Daumen deutlich eindellen: eindeutige Wassereinlagerung in den Beinen.

Frau O. dachte, irgendetwas stimmt da nicht und stellte sich zum ersten Mal seit längerer Zeit wieder beim Hausarzt vor. Frau O. litt seit über 15 Jahren an einem hohen Blutdruck, der offenbar nicht besonders gut eingestellt war: Da sie keine Beschwerden hatte, hatte Frau O. schon häufiger die Tabletten weggelassen. Sollten die Beschwerden etwas mit dem Herzinfarkt zu tun haben, den sie vor 8 Jahren erlitten hatte? Die Beschwerden waren jedoch ganz andere, Brustschmerzen hatte sie jetzt nicht.



Schwere Beinschwellung mit Wassereinlagerung: das Gewebe lässt sich deutlich eindrücken.

Der Arzt stellte alle typischen Zeichen einer der häufigsten Herzerkrankungen fest: der chronischen Herzschwäche, der sogenannten Herzinsuffizienz. Es handelt sich dabei um eine generelle Schwächung des Herzmuskels. Die Stadien der Herzschwäche werden nach dem Ausprägungsgrad der Luftnot bezeichnet. Zunächst liegt keine relevante Einschränkung vor (sogenannte NYHA (New York Heart Association) Klasse I); im weiteren Verlauf treten Erschöpfung und Luftnot nur bei starker (NYHA Klasse II), dann auch bei gewohnter normaler Tätigkeit auf (NYHA Klasse III). Schließlich ist man auch in Ruhe mit dem Gefühl einer sehr starken Luftnot kontinuierlich erschöpft (NYHA Klasse IV).

Bei Feststellung einer Herzschwäche müssen die Ursachen genauestens abgeklärt werden, da sonst die Herzmuskelschwäche kontinuierlich fortschreitet und lebensbedrohliche Begleiterkrankungen bedingen kann.

Die Ursachen der Herzschwäche

Die Herzschwäche hat vielfältige Ursachen. Zunächst ist die Überweisung zum Kardiologen erforderlich. Eine zentrale Stellung bei den Untersuchungen nimmt die Ultraschall-Untersuchung des Herzens (Echokardiografie) ein, durch die eine Schwächung der Pumpfunktion des Herzens sehr früh festgestellt werden kann. Weitere Untersuchungen sind das normale Ruhe-EKG, ein Belastungs-EKG, Labortests und die Röntgenaufnahme des Brustkorbs.

Bei der für die genaue Diagnosestellung erforderlichen Herzkatheter-Untersuchung wird festgestellt, ob eine verminderte Durchblutung des Herzmuskels durch Einengung der Herzkranzgefäße

oder gar ein stattgehabter Herzinfarkt die Herzschwäche verursachen. Es kann damit auch eine genaue Vermessung von Herzklappenfehlern erfolgen und durch Probenentnahme des Herzmuskels ein Virusbefall als Ursache festgestellt werden.

Denn meist jahrzehntelang erhöhter hoher Blutdruck, eine Minderdurchblutung des Herzens bei koronarer Herzkrankheit oder Herzrhythmusstörungen sind die wichtigsten Ursachen der Herzschwäche. Seltener liegen der Herzschwäche auch Herzklappenerkrankungen, Herzmuskelentzündungen, eine Blutarmut, Atmungsstörungen oder auch Vererbungsfaktoren zugrunde.

Wie kann eine Herzschwäche behandelt werden?

Die beste Strategie stellt die Behandlung der Ursachen dar: Ein hoher Blutdruck muss sehr gut und unter ständiger Kontrolle eingestellt werden, eine Durchblutungsstörung des Herzens bei einer koronaren Herzerkrankung muss durch eine Katheterbehandlung oder durch Bypass-Operation behoben werden. Selbstverständlich müssen die bekannten Herzkreislauf-Risikofaktoren wie Rauchen, Fehlernährung, erhöhter Blutzucker und erhöhte Blutfette eingestellt werden.

Stellen Herzklappenerkrankungen die Ursache dar, müssen diese durch Klappenersatz behandelt werden. Dies musste bisher operativ erfolgen. Wir kennen in jüngerer Zeit auch die Möglichkeit, eine Herzklappe über eine Herzkatheterbehandlung zu ersetzen.

Weitere Faktoren wie übermäßiger Alkoholgebrauch, Drogen oder die Einnahme bestimmter Medikamente, die eine Herz-

schwäche verursachen können (z. B. Zytostatika), müssen natürlich vermieden werden.

Die medikamentöse Behandlung der Herzschwäche

Es gibt zahlreiche Medikamente, die nachgewiesenermaßen das Herz in seiner alltäglichen Pumparbeit entlasten können. Mit dieser Verbesserung der



Herzleistung geht eine Verbesserung der Lebensqualität und auch der Lebenserwartung einher.

Die Medikamente bewirken, dass die tägliche Herzarbeit in Ruhe und auch unter Belastung ökonomischer wird und ein übermäßiger Sauerstoffverbrauch damit verhindert wird. Diese Medikation ist in

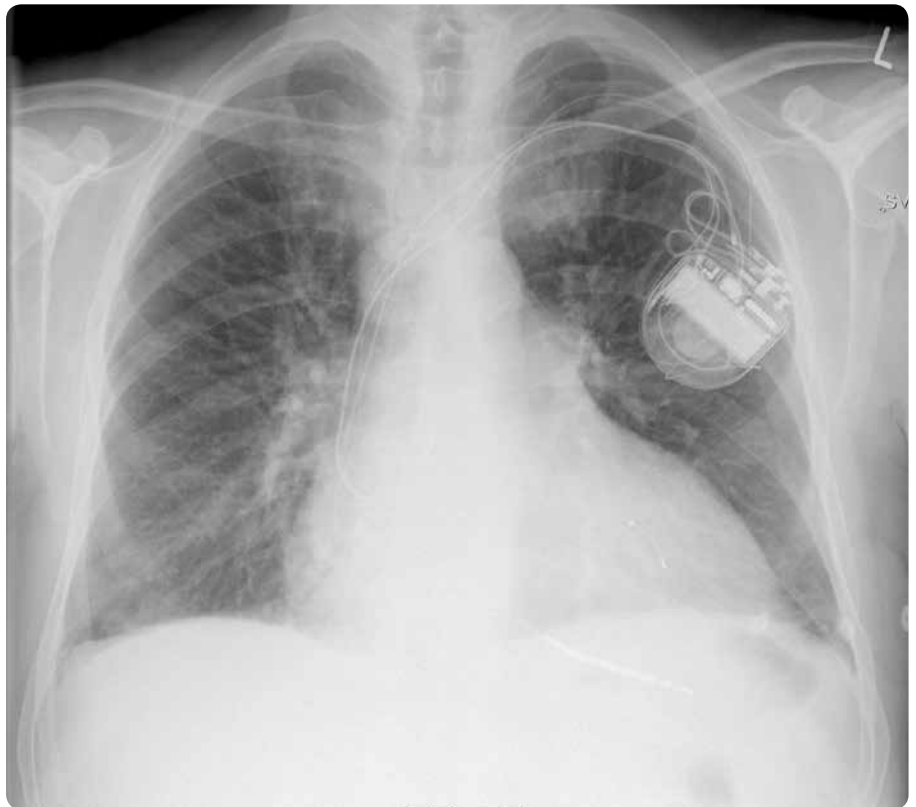
der Regel lebenslang einzunehmen, sie sollte auf keinen Fall eigenmächtig vom Patienten abgesetzt oder in ihrer Dosis reduziert werden, da es dann zu schweren Rückschlägen der Herzschwäche kommen kann.

Wie kann ich eine stabile Situation der Herzschwäche beibehalten?

Ist durch die oben beschriebenen Behandlungsmethoden eine stabile Situation erreicht, ist es wichtig, diese auch beizubehalten. Selbstverständlich muss die verordnete Medikation regelmäßig eingenommen werden. Es müssen im Weiteren sehr genau Warnzeichen für eine Entgleisung der Herzschwäche beachtet werden: erneuter Gewichtsanstieg, Wassereinlagerungen im Körper, zunehmende Kurzatmigkeit.



Die tägliche Gewichtskontrolle und das Führen eines Herztagebuches ermöglichen eine zuverlässige Übersicht. In regelmäßigen Terminen mit dem behandelnden Arzt kann die Situation besprochen werden. Ist somit eine Verbesserung der Zeichen der Herzschwäche erreicht, spricht auch



Röntgenaufnahme des Brustkorbs mit deutlich verbreitertem Herzschatten und einem Defibrillator/Resynchronisationsgerät mit drei Stimulationselektroden im Herzen (rechter Vorhof, rechte Herzkammer mit Schockelektrode, linke Herzkammer mit feiner Elektrode in der Herzvene, Bild aus dem Institut für Radiologie)

nichts mehr gegen eine angepasste körperliche Belastung wie längeres Laufen oder Fahrradfahren.

Engmaschige Kontrolle des Krankheitsbildes durch die Telemedizin

Bei schweren Erkrankungen, die auch durch kürzlich notwendige Krankenhausaufenthalte gekennzeichnet sind, ist eine sehr engmaschige Kontrolle der Risikofaktoren erforderlich. In unserer Stadt ist das Telemedizin-Zentrum Brandenburg aktiv. Diese Patienten erhalten für den täglichen Einsatz Hilfestellungen und Geräte,

die die tägliche Kontrolle des Gesundheitszustandes auch aus der Wohnung des Patienten ermöglichen. Es soll damit frühzeitig eine erneute Schwächung des Herzens erkannt und durch den Hausarzt rechtzeitig behandelt werden, so dass Krankenhausaufenthalte vermieden werden können.

Bösartige Herzrhythmusstörungen bei Herzschwäche

Ein großes Problem bei Patienten mit Herzschwäche sind lebensbedrohliche Herzrhythmus-Störungen, die zum sogenannten „Plötzlichen Herztod“ führen können. Zwar kann das Entstehen eines derartigen lebensbedrohlichen Herzkammerflimmerns nicht verhindert, durch so genannte Elektroschockgeräte (Defibrillatoren) jedoch sofort ge-



stoppt werden. Diese Defi-Geräte werden wie ein Herzschrittmacher eingepflanzt und fühlen kontinuierlich den Herzschlag. Tritt nun das tödliche Herzkammerflimmern auf, wird es von diesen Geräten sofort erkannt und durch einen Elektroschock beendet.

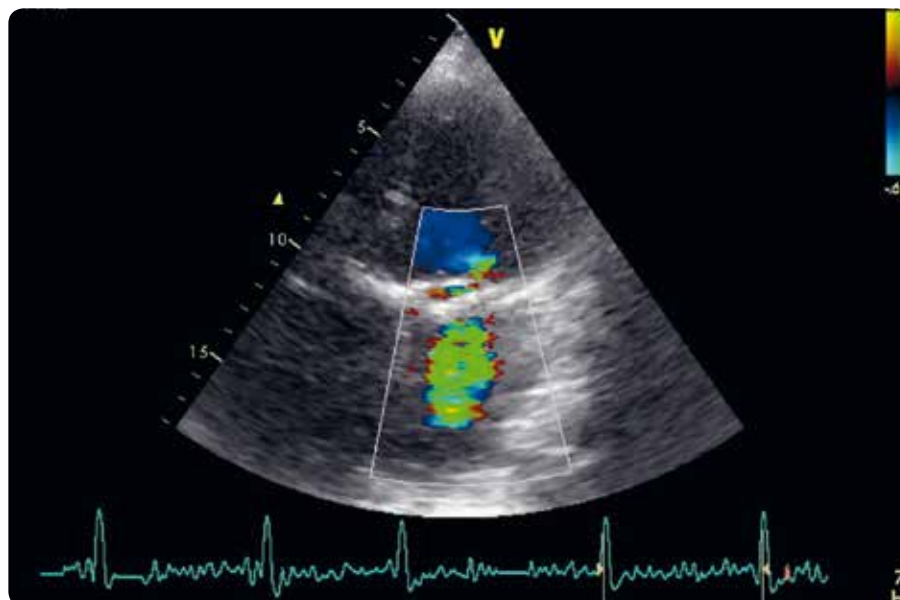
Obwohl die Einpflanzung eines Defibrillators keine wesentliche Einschränkung der Lebensführung bedingt, möchten sich doch zahlreiche Defi-Träger untereinander zu ihrer Erkrankung austauschen. In unserer Stadt ist eine Selbsthilfegruppe von Defi-Trägern mit regelmäßigen Informationsveranstaltungen aktiv.

Herztransplantation und Herzunterstützungssysteme

Bei schwerer oder fortschreitender Erkrankung der chronischen Herzschwäche reichen die oben geschilderten Maßnahmen nicht aus, das Krankheitsgeschehen verschlechtert sich zunehmend. In solchen Fällen müssen Maßnahmen zum Ersatz der Herzarbeit des erkrankten Herzens ergriffen werden. Wir arbeiten in dieser Hinsicht eng mit dem Deutschen Herzzentrum Berlin zusammen. Dort wird die Entscheidung für den Einsatz von Herzunterstützungssystemen oder zur Herztransplantation gestellt.

Herzunterstützungssysteme sind einfach ausgedrückt eingepflanzte Pumpen, die mit Hilfe von als Batteriegürtel getragenen Energiequellen am Laufen gehalten werden und die Arbeit des kranken Herzens ganz wesentlich unterstützen.

Eine Herztransplantation ist ein großartiger, aber auch gewaltiger herzchirurgischer Eingriff, bei dem das schwerkranke Herz entfernt und durch das Herz eines verstorbenen Spenders ersetzt wird. Nachfolgende lebenslange Kontrollen sind erforderlich, um Veränderungen und Abstoßungsreaktionen rechtzeitig zu erkennen.



Herzklappenfehler: Doppler-Ultraschalluntersuchung des Herzens mit gestörter Ventilfunktion der Herzklappe und deutlicher Rückströmung des Blutes (grüne Wolke)

Zusammenfassung

Das schwache Herz zeigt relativ typische Krankheitssymptome, die frühzeitig erkannt werden müssen, um eine Verschlechterung der Erkrankung zu verhindern.

Eine Herzschwäche hat vielfältige Ursachen, die sehr gründlich abgeklärt werden müssen. Es erfolgt dann eine Behandlung der Ursachen, wobei am häufigsten ein erhöhter Blutdruck, eine koronare Herzkrankung mit unzureichender Herzdurchblutung oder Herzrhythmusstörung gefunden werden. Neben der Behandlung der Hauptursache ist eine meist lebenslange medikamentöse Behandlung zur Entlastung des kranken Herzmuskels erforderlich. Regelmäßige Kontrollen, auch mit telemedizinischen Methoden, sind notwendig.

In vielen Fällen ist die Einpflanzung eines Elektroschocksystems/Defibrillators erforderlich, da das kranke Herz zu lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen wie Herzkammerflimmern neigt. Eine spezielle Stimulationsmöglichkeit, die sogenannte Resynchronisationstherapie,

verbessert die Schlagleistung des Herzens durch gleichzeitige Stimulation der rechten sowie der linken Herzkammer.

In Einzelfällen bei schwersten Erkrankungen ist die Herztransplantation oder der Einsatz von Herzunterstützungssystemen lebensrettend.

Defibrillator-Selbsthilfegruppen in Brandenburg an der Havel:

Gruppe 1:

Ansprechpartner Udo Sypniewsky

Tel.: 0 33 835/40 316

Treffpunkt:

alle 2 Monate jeden 1. Mittwoch im Monat um 10:00 Uhr im Bürgerhaus Hohenstücken (Küche des Anwohnertreffs) in der Walter-Ausländer-Str. 1, 14772 Brandenburg an der Havel

Gruppe 2:

Ansprechpartnerin Frau Thiele

Tel.: 0 33 81/70 21 17

Treffpunkt:

jeden 2. Montag im Monat um 15:00 Uhr im Bürgerhaus Altstadt in der Bäckerstraße 14, 14772 Brandenburg an der Havel



GEHEN SIE ONLINE - WIR SIND DABEI!

Das Handy wird zum Fahrschein!



Seit November rüsten die Außendienstmitarbeiter der Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH die Haltestellenmasten mit speziellen Kontaktpunkten aus. Mit

ihnen wird der Fahrausweis wieder ein Stück digitaler.

Am 15. Dezember 2013 startet dann unser neues Ticketsystem **Touch&Travel**. Touch&Travel ist Ihr Ticket für Bus und Bahn und mit der Touch&Travel-App sind Sie noch flexibler unterwegs, egal ob Sie den Nah- oder Fernverkehr nutzen.

Mit **Touch&Travel** entfällt der Kauf einer Fahrkarte von A nach B. Stattdessen checken Sie mit Ihrem Smartphone kurz

vor der Fahrt ein und am Zielort Ihrer Reise aus. Alles, was Sie dazu brauchen, ist die kostenlose Touch&Travel-App auf Ihrem Smartphone! Ihre Reise im Nah- und Fernverkehr wird mit **Touch&Travel** maximal flexibel, denn Sie können selbst während der Fahrt Ihren Zielort anpassen. Spontan eine Haltestelle weiter fahren ist kein Problem, denn mit der Anmeldung zur Fahrt haben Sie einen gültigen Fahrausweis!

Keine aufwendige Eingabe von Haltestellen und ganz ohne Tarifauswahl. Einfach vor der Fahrt die Touch&Travel-App starten und den Fahrtbeginn bestätigen. Ganz bequem geht es mit der Funktion „Position bestimmen“, die Ihren Standort mittels Geokoordinaten erfasst. Während der Fahrt können Sie sich bequem zurücklehnen, denn Ihr Fahrausweis befindet sich auf dem Smartphone. Erst am Ende Ihrer Fahrt starten Sie wieder die Touch&Travel-App und bestätigen das

Fahrtende. Das System rechnet jetzt die Route aus und ermittelt den Fahrpreis, der Ihnen unmittelbar auf dem Display Ihres Mobiltelefons angezeigt wird.

Sie zahlen, was Sie fahren, da der Preis erst nach der Fahrt auf Basis Ihrer gefahrenen Strecke berechnet wird. **Touch&Travel** sucht für Sie den günstigsten Preis, so zum Beispiel auch eine Tageskarte nach Berlin und zurück. Ohne Anstehen, Kleingeld, Zeitdruck oder Stress haben Sie so ihren Fahrschein schnell und bequem auf ihrem Handy. Die Zahlung Ihrer Fahrten erfolgt dann bequem per Lastschrift.

Es sind bereits zahlreiche Unternehmen dabei, wie die Deutsche Bahn Regional und Fernverkehr, die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), S-Bahn Berlin oder der Verkehrsbetrieb Potsdam und noch viele mehr.

Holen Sie sich jetzt Touch&Travel auf Ihr Smartphone!

Sie haben ein Smartphone und noch keinen Fahrausweis? **Kein Problem: Touch&Travel** können Sie bequem aus Ihrem App-Store beziehen. Nutzen Sie die jeweiligen QR-Codes am rechten Rand. Einen genauen Überblick Ihrer getätigten Fahrten finden Sie jederzeit im Kundenbereich auf www.touchandtravel.de und bezahlt wird bequem per Lastschrift.

Darüber hinaus können Touch&Travel-Kunden im VBB (Berlin+Potsdam) das DB-City-Ticket nutzen. Damit ist bei mit BahnCard-Rabatt gebuchten Fernverkehrsreisen ab 100 Kilometern die An- und Abreise mit dem öffentlichen Nahverkehr in den Innenstadtbereichen von Potsdam und Berlin kostenlos. Egal ob DB Normalpreis mit oder ohne BahnCard-Rabatt, Kurzstrecken- und Einzeltickets im Verbund – die Fahrpreise sind so flexibel wie Sie. Und wenn Sie gleich mehrere

Fahrten an einem Tag tätigen, wird, soweit tariflich zugelassen, automatisch ein Tagesticket berechnet.

Achtung! Es können keine Gruppentarife oder Tarife für andere Personen gebucht werden. Die jeweilige Fahrt gilt immer nur als Einzelfahrt für eine Person.

Bitte beachten Sie, dass **Touch&Travel** nur für Nutzer ab 18 Jahren im Mobilfunknetz von Telekom, Vodafone, O2 und E-Plus möglich ist. Zu den Mobilfunk Providern zählen auch die Mobilfunkdiscoun-ter/Service Provider.

Für die Touch&Travel-App werden iPhones (ab iPhone 3GS und Betriebssystemversion iOS 5), Android-Smartphones (ab Betriebssystemversion Android 2.1) oder Nokia-Smartphones (ab Betriebssystemversion Symbian Anna) benötigt.



So einfach ist Touch&Travel



1. Registrieren



2. Anmelden



3. Reisen



4. Abmelden



5. Bezahlen

1. Sie registrieren sich einmalig auf touchandtravel.de und laden die kostenlose Touch&Travel-App herunter.

2. Vor der Fahrt starten Sie die App und melden sich mit einer der folgenden Möglichkeiten zur Fahrt an:

- Position bestimmen
- Scannen eines Touch&Travel-Barcodes
- Eingabe der Kontaktpunktnummer
- NFC am Haltestellenmast einlesen*

Danach bestätigen Sie den Fahrtbeginn.

3. Jetzt können Sie entspannt einsteigen und losfahren. Ihr gültiger Fahrausweis befindet sich auf dem Smartphone. Umsteigen ist ohne erneutes Ab- und Anmelden möglich. Bei einer Fahrausweiskontrolle öffnen Sie einfach die App, wählen den Menüpunkt „Kontrolle“ aus und zeigen Ihr Smartphone vor.

4. Nach der Fahrt bestätigen Sie mit der Abmeldung das Fahrtende in der App. Der Fahrpreis wird Ihnen angezeigt.

5. Einen detaillierten Überblick Ihrer Fahrten finden Sie im Kundenbereich auf www.touchandtravel.de. Die Mobilitätsrechnung wird bequem per Lastschrift von Ihrem Konto abgebucht.

*Verfügbar für Smartphones mit NFC-Funktionalität

Für die VBBr bei „8 vor Ort“

Petra Hill
Telefon 0 33 81 - 534 310, phill@vbbr.de

HALTESTELLEN

VBBr im Wandel der Zeit

In der Stadt Brandenburg an der Havel gibt es für den Straßenbahn- und Omnibusverkehr 372 Haltestellen. Diese Hal-

Der Kraftfahrer des Individualverkehrs hat daher davon auszugehen, dass Fahrgäste vor den haltenden Fahrzeugen des Nah-

Werbevitruinen und Werbung finanziert. Für den Fahrer sind diese Seitenwände aus Glas von Vorteil, da er den Fahrgast rechtzeitig erkennt. Die Haltestellengebäude der Gründerzeit wurden noch mit Stufen und Treppen gebaut. Heutzutage sind die Wartehallen auch für Rollstuhlfahrer zugänglich und werden so aufgestellt, dass ein Wenderadius der Rollstühle möglich ist. Bei geringen Platzverhältnissen sind die Rückwände der Wartehallen im Ein- und Ausstiegsbereich der Fahrzeuge unterbrochen. Störende Sitzflächen wurden in diesen Bereichen als Klappsitze konstruiert. Für unsere älteren Fahrgäste wurden in den letzten Jahren die Sitzhöhen in den Unterständen erhöht.



testellen sind mit dem Verkehrszeichen 224, mit dem bekannten grünen H auf gelbem Untergrund, gekennzeichnet.

Man unterscheidet Einfach-, Doppel- bzw. Bedarfshaltestellen. Die Doppelhaltestellen weisen im Schild zwei H auf und sind in der Haltestellenlänge für 2 Fahrzeuge bemessen. Da Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel besondere Gefahrenstellen darstellen, werden diese Anlagen durch die örtliche Verkehrsbehörde und durch die Polizei genehmigt. Viele Verkehrsteilnehmer wissen leider nicht, dass 15 m vor und hinter Haltestellenschildern Parkverbot besteht.

Für den allgemeinen Fahrverkehr hat das Haltestellenzeichen eine besondere Bedeutung, weil es anordnet, Omnibussen des Linienverkehrs das Abfahren von der Haltestelle in angemessener Weise zu ermöglichen. In der Regel wird beim Ein- und Ausstieg der Fahrgäste das Haltestellenschild durch den haltenden Omnibus bzw. die Straßenbahn verdeckt.

verkehrs die Fahrbahn queren wollen und muss die Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

Für den Pferdebahnbetrieb, der von 1897 bis 1911 in unserer Stadt den öffentlichen Nahverkehr sicherte, wurden bereits Haltestellen fixiert. Der Kutscher hielt jedoch auch auf Zuruf der Fahrgäste, wenn dies nicht im Bereich der Zugbrücken und deren Rampen war.

Mit Aufnahme des elektrischen Betriebes der Straßenbahn am 1. April 1911 durfte aus Sicherheitsgründen außerhalb der Haltestellen zum Ein- und Aussteigen nicht mehr angehalten werden. Auf der neuen Außenlinie zum Görden und nach Plaue wurden attraktive Haltestellenhäuschen aufgebaut, die vor Wind und Regen schützten. Ein Haltestellengebäude aus der Kaiserzeit steht noch an der Haltestelle Asklepios-Klinik.

Die heutigen Wartehallen haben Seiten- und Rückwände aus Glas und werden mit

Die alte Gründerzeitwartehalle an der Asklepios-Klinik wollte unser Unternehmen unbedingt der Nachwelt erhalten. Aus diesem Grund wurde dieses Gebäude mit einem Durchbruch und einer Rollstuhlfahrrampe versehen. Um den Vandalismus einzudämmen, hat der stadtbekannt Künstler Guido Raddatz einige Wartehallen mit Kunstmotiven bemalt. Sehr gelungen ist die Wohnstube im Stil um 1900 an der Haltestelle Asklepios-Klinik. Diese Gestaltung ist von der Asklepios-Klinik und von unserem Unternehmen finanziert worden. Die Firma Werner Gartensleben & Sohn hat vandalismussichere Sitze angefertigt und montiert. Für besonders schmale Bahnsteige hat diese Firma spezielle Überdachungen hergestellt, die einen Ein- und Ausstieg der Rollstuhlfahrer nicht behindern.





EICHGESETZ

Eichung und Wechsel von Verbrauchszählern – Warum?

Wir nutzen Wasser, Strom und Gas oder Fernwärme, um unsere Bedürfnisse des alltäglichen Bedarfs zu decken. Und jeder Verbraucher erwartet zu Recht eine genaue Erfassung und ordnungsgemäße Abrechnung der von ihm verbrauchten Energie. Eine wesentliche Grundlage dafür ist die einwandfreie Funktion des Zählwerks, das für die Erfassung des tatsächlichen Verbrauchs verantwortlich ist.

Jeder Verbraucher erwartet zu Recht eine genaue Erfassung

Jeder Zähler, der zur Abrechnung einer Energiemenge verwendet wird, unterliegt in Deutschland dem Eichgesetz und den damit verbundenen Eichfristen. Diese werden vom Bundeseichamt und den zu-

ständigen Landesbehörden vorgeschrieben und überwacht. Zugelassene Zählwerke werden von den Herstellern mit entsprechenden Eichmarken versehen.

Die Eichgültigkeitsdauer kann abhängig vom Zählwerkstyp variieren. So beträgt die Gültigkeitsdauer der Eichung bei elektronischen Stromzählern acht Jahre, bei mechanischen Messwandler-Zählern mit Induktionswerk (Läuferscheibe) zwölf Jahre und bei mechanischen Zählern mit Induktionswerk sogar 16 Jahre. Bei Kaltwasserzählern zur Trinkwasserversorgung durch die BRAWAG beträgt die Gültigkeitsdauer sechs Jahre und bei Gaszählern gibt der Gesetzgeber, je nach Durchflussmenge, Gültigkeitszeiträume von acht bis 16 Jahren vor. Nach Ablauf der Eichfrist müssen die Zählwerke getauscht werden. Die demontierten Mess-

einrichtungen werden von zugelassenen Firmen aufgearbeitet, neu geeicht und können dann oftmals wiederverwendet werden.

Es besteht aber auch die Möglichkeit, Eichgültigkeitszeiträume durch amtlich durchgeführte Stichprobenprüfungen zu verlängern. Sie können also auch ältere Zählwerke in ihrer Verbrauchsstelle finden, die dennoch über eine gültige Eichung verfügen.

Die BDL GmbH hat im Auftrag der Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH und der BRAWAG GmbH im Laufe des Jahres rund 1.300 Stromzähler, circa 1.400 Gaszähler und etwa 1.800 Wasserzähler gewechselt. Wir gewährleisten somit eine einwandfreie und genaue Erfassung Ihrer Verbräuche.



Die neue Geschäftsleitung der MEBRA von links nach rechts: Sebastian Höhne, René Liese, Holger Ulbricht, Stephan Köpping

DIE NEUEN KÖPFE DER MEBRA

Die MEBRA-Führung stellt sich vor

In den letzten zwölf Monaten hat sich bei der MEBRA vor allem durch die Ausschreibung des Hausmüllvertrages vieles verändert. Wir stellen Ihnen heute das Führungsquartett der MEBRA vor:

Seit September 2012 ist **René Liese**, geb. 1972 in Treuenbrietzen, bei der MEBRA als kaufmännischer Geschäftsführer tätig. Nach einer Ausbildung zum Facharbeiter für Milchwirtschaft in Rathenow und dem Abitur in Jüterbog hat er im Anschluss an das BWL-Studium über 10 Jahre als Teamleiter und Prokurist bei Banktochtergesellschaften in Potsdam und Düsseldorf in den Bereichen Unternehmensfinanzierung und Strategieberatung für mittelständische Unternehmen gearbeitet. 2007 erfolgte dann der Wechsel in die Abfall- und Recyclingbranche zur REMONDIS International GmbH.

Dort hatte er zuletzt in Weißrussland als Generaldirektor ein gemeinsames Unternehmen der Stadt Minsk und REMONDIS für die Entsorgung von ca. 1 Million Einwohner aufgebaut. Herr Liese ist verheiratet, hat 2 Kinder und spielt Schach beim SV Marzahna 57 e.V.

Holger Ulbricht ist seit Juli 2013 Geschäftsführer der MEBRA mbH und parallel Geschäftsführer der Brandenburger Dienstleistungen GmbH. Geboren im Jahr 1962 und aufgewachsen in Premnitz, hat er 1981 in Rathenow sein Abitur abgelegt und von 1982 bis 1987 in Dresden Logistik studiert. Nach dem Studium war Herr Ulbricht zunächst Abteilungsleiter für Betriebsorganisation/Datenverarbeitung im VEB Kraftverkehr Brandenburg, ehe ihm im Zuge des politischen Umbruchs sowie der Privatisierung des Unternehmens

die kaufmännische Leitung mit Prokura der nunmehr Menke Spezial-Transporte GmbH übertragen wurde. Im Jahre 2003 wurde die Menke Logistics Spzoo. in Wroclaw (Polen) gegründet, deren Aufbau und Wachsen Herr Ulbricht ebenfalls als Prokurist bis zu seinem Ausscheiden aus dem Unternehmen maßgeblich begleitete. Neue berufliche Wege suchend, wechselte Herr Ulbricht im Juli 2009 in die Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel. Als Werkleiter des kommunalen Eigenbetriebes „Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (GLM)“ war er für die Verwaltung, Bewirtschaftung und Instandhaltung aller städtischen Immobilien, Liegenschaften und Grundstücke verantwortlich. Außerhalb des Berufslebens ist er leidenschaftlicher Motorrad- und Skifahrer und aktiv dem Handballsport verbunden.

Seit dem 1. Oktober ist **Stephan Köpping** Prokurist der MEBRA. Herr Köpping, geb. 1980, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Herr Köpping hat Wirtschaftsingenieurwesen in Magdeburg studiert und ist seit 2011 bei der MEBRA tätig. Als Einsatzleiter ist er vor allem für die Planung der Logistik, der Werkstatt und des Personals verantwortlich. Er ist Ansprechpartner der Stadt Brandenburg an der Havel für alle operativen Fragen in den Bereichen Hausmüllsammlung, Straßenreinigung und Winterdienst.

Seit dem Beginn seiner Lehre im Jahr 2003 ist **Sebastian Höhne** nun schon mehr als zehn Jahre bei der MEBRA tätig. Nach einigen Berufsjahren im Anlagenbetrieb sowie der im Jahr 2010 erfolgreich abgeschlossenen Meisterschule für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, ist Herr Höhne nun für die Entsorgungsanlagen verantwortlich. In der Position des Anlagenleiters steuert er nicht nur die Abläufe im Recyclingpark Brandenburg sowie dem dort derzeit neu entstehenden Wertstoffhof, sondern koordiniert auch die

Einsätze der vielfältig einsetzbaren mobilen Technik wie Schredder, Siebanlage und Radlader. Herr Höhne wurde 1986 geboren und lebt zusammen mit seiner Lebensgefährtin und der gemeinsamen einjährigen Tochter.

Für die MEBRA bei „8 vor Ort“

René Liese, Tel. 0 33 835/470-12
rene.liese@mebra-mbh.de

Unser Besuch im Recyclingpark

Am 25. September besuchten Schüler der Pestalozzi-Schule den Recyclingpark in der August-Sonntag-Straße. Ihre Erlebnisse beschreiben sie selbst so:

„Da wir uns im Unterricht der Gesellschaftswissenschaften mit dem Thema Müll beschäftigt haben, wollten wir unbedingt wissen, wie die Arbeit im Recyclingpark aussieht. Deshalb haben wir den Recyclingpark der Stadt Brandenburg besucht.“

Nachdem wir ganz herzlich von Frau Zschiebsch und Herrn Köpping begrüßt wurden, durften wir im Besprechungsraum unsere vielen Fragen stellen. Wir wollten zum Beispiel wissen, wie viel ein Müllauto wiegt, welche Aufgaben ein Müllwerker hat oder was mit falsch sortiertem Müll passiert.

Nach der Fragerunde war es endlich soweit: Frau Zschiebsch führte uns durch den großen Recyclingpark. Wir konnten verschiedene Müllcontainer begutachten und sogar die Papierpresse genauer unter die Lupe nehmen. Es gab so viel zu sehen: von Biomüll über Restmüll bis hin zu Elektroschrott. Danach durften wir uns sogar in einen Müllwagen setzen und unter Anleitung das Fahrzeug starten.



Nach der Außenbesichtigung ging es in die riesige Halle. Dort konnten wir einen Radlader beobachten, der Müll umlädt, einen Müllwagen, der Sperrmüll ablädt, und einen LKW, der Kies ablädt. Es gab so viel zu entdecken.

Nach der spannenden Führung durch die Halle verabschiedeten wir uns von Frau Zschiebsch und Herrn Köpping. Als Andenken haben wir sogar eine kleine Mülltonne geschenkt bekommen. Unseren Exkursionstag zum Recyclingpark fanden alle Beteiligten sehr interessant und spannend.“

Die Klasse 6a

Wann kommt der Schnee? Die Technik ist einsatzbereit!

Seit Anfang November steht die Technik der MEBRA für den Wintereinsatz bereit. Die eigene Fahrzeugflotte wird dabei wie in den Vorjahren durch Miettechnik für die Wintermonate ergänzt.





WASSERSCHUTZGEBIET

Das Brandenburger Trinkwasser kommt aus Mahlenzien

Etwas außerhalb von Brandenburg an der Havel – zwischen Mahlenzien und Viesen – liegt das Wasserschutzgebiet der Wasser- und Abwassergesellschaft Brandenburg an der Havel GmbH (BRAWAG). Das Areal ist nur wenige Kilometer von dem 1967 erbauten Wasserwerk Mahlenzien entfernt.

Das Brandenburger Trinkwasser wird aus 20 bis 40 m tiefem Grundwasser gewonnen

Auf dem Gelände befinden sich die 37 Brunnen, mit denen aus 20 bis 40 Metern Tiefe das Grundwasser entnommen und dann daraus das Brandenburger Trinkwasser gewonnen wird.

Das Schutzgebiet der Zone 3B-1, welches 2004 neu festgesetzt wurde, schützt die Ost- und Westfassung. Die Ostfassung besteht aus elf einzelbewirtschafteten Vertikalfilter-Brunnen, die Westfassung aus 26 Brunnen, in denen das Grundwasser über eine Heberanlage gefördert wird.

Weil viele der alten Wasserschutzgebiete während der DDR-Zeit festgesetzt wurden und heute nicht mehr den fachlichen und juristischen Anforderungen entsprechen, erfolgten zahlreiche Überarbeitungen und anschließende Neufestsetzungen der Schutzgebiete. Dadurch sollen eindeutig abgegrenzte, geohydrologisch vernünftig dimensionierte und mit angemessenen Schutzbestimmungen versehene Wasserschutzgebiete definiert werden.



Armaturen aus dem alten Schieberschacht

Auf einer Gesamtlänge von über 1,3 Kilometern transportiert die Heberleitung das aus den Heberbrunnen gewonnene Grundwasser zum Rohwassersammelbrunnen auf dem Wasserwerksgelände. Durch die Nutzung von Unterdruck müssen in den Brunnen selbst keine Pumpen eingesetzt werden.



Die im Jahr 1967 in Betrieb genommene Heberleitung wurde nun mit einer Investitionssumme von 840.000 Euro erneuert.

Durch eine Unterteilung in Ost- und Westfassung konnte das Wasserwerk weiter in Betrieb bleiben

In der Haupt-Trasse wurden mit einer Spezialtechnik in den vorhandenen Stahlrohren Rohre aus Kunststoff (PEHD) eingezogen. Im gleichen Zuge wurden die Anschlussleitungen zu den einzelnen Brunnen hergestellt. Aufgrund der Unterteilung des Schutzgebietes in Ost- und Westfassung konnte das Wasserwerk Mahlenzien weiter in Betrieb bleiben, da

die Ostfassung sowie das Wasserwerk II Kaltenhausen während dieser Zeit das benötigte Grundwasser förderten.

Nach einer erfolgreichen Druckprüfung und einem Keimfreiheitsnachweis wird die neue Heberleitung im ersten Halbjahr 2014 in Betrieb genommen.

Weiterhin wird durch die BRAWAG GmbH an 73 Messstellen die Qualität und Quantität des Grundwasserleiters kontrolliert.

Für die BRAWAG bei „8 vor Ort“

Madlyn Weber
Telefon 0 33 81 - 543 383
madlyn.weber@brawag.de

Der Frost kommt!

Man möchte noch nicht daran denken, doch der Winter kommt schneller als gedacht. Der Frost sorgt vor allem für eingefrorene Wasserleitungen und -zähler. Es wird also höchste Zeit gegen Schäden vorzubeugen.

Die Ursachen für diese winterlichen Störungen liegen meist nicht im öffentlichen Versorgungsnetz, denn die Leitungen liegen in einer frostsicheren Tiefe. Vielmehr sind offene Kellertüren, ungenügend abgedeckte Zäblerschächte oder Steigleitungen an Außenwänden das Problem.

Ist der Wasserzähler oder der Hausanschluss erst einmal durch Frost beschädigt, ist die Reparatur kostenpflichtig. Denn der Hauseigentümer ist für den Frostschutz in seinen Gebäuden selbst verantwortlich!

Bei Frostgefahr sollten Sie einige Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Dämmen oder beheizen Sie freiliegende Leitungen und gefährdete Zähler.
- Schließen Sie bei Frost Fenster und Türen von unbeheizten Räumen, in denen Leitungen verlegt sind (Keller, Waschküche, Garage).
- Wasserleitungen, die im Winter nicht benötigt werden, sollten vor dem ersten Frost entleert und stillgelegt werden. Die Außenhähne lassen Sie dabei bitte geöffnet.

Ist eine Wasserleitung eingefroren, muss sie sofort abgesperrt werden, damit nach dem Auftauen kein Wasserschaden entsteht.

Die Mitarbeiter der BRAWAG erreichen Sie bei Störungen in der Trinkwasserversorgung und Abwasserableitung täglich rund um die Uhr unter der Telefonnummer: 0 33 81/ 543-0.





www.brandenburgertheater.de

MUSICAL

DIE DREI VON DER TANKSTELLE

„Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Schönste, was es gibt auf der Welt!“

Willy, Kurt und Hans kehren von einer Reise zurück und stellen fest: sie sind pleite. Kein Geld, kein Job, keine Zukunft – und kein Benzin mehr. An einer verlassenen Landstraße kommt ihnen eine Idee: Als Pächter einer heruntergekommenen Tankstelle soll das Comeback ins Geschäftsleben gelingen.

Als Lilian – jung, schön und im schicken Cabrio – an der Tankstelle vorfährt und sich alle drei Freunde prompt in sie verlieben, wird nicht nur die erotische Lage unübersichtlich, sondern auch das geschäftliche Arrangement gerät ins Wanken...

Der UFA-Film „Die Drei von der Tankstelle“ mit Heinz Rühmann, Willy Fritsch und Lilian Harvey wurde 1930 in Berlin uraufgeführt und zählt zu den Klassikern des deutschen Kinos.

Musik: Werner Richard Heymann
BRANDENBURGER SYMPHONIKER
Musikalische Leitung: Jakob Brenner
Musikalische Einstudierung des Chors: Robert Grzywotz
Arrangement: Jakob Brenner
Inszenierung: Tim Heilmann
Dramaturgie: Aud Merkel
Bühne und Kostüme: Mark Späth

Willi Hellwig: Andreas Müller
Hans Mühlheim: Michael Magel
Kurt Anatol von Waldbach-Windberghausen: Michael Putschli
Dr. Crossmann/Gerichtsvollzieher: Frank Siebers
Lilian Crossmann: Navina Heyne
Edith von Turoff: Annett Siegmund
Dr. Kalmus/Bayer: Hannes Liebmann
Frl. Mondschein: Angelika Hofstetter

Eine Produktion des Brandenburger Theaters und des Theaters der Altmark, Stendal

PREMIERE im Brandenburger Theater
Samstag, 28. Dezember 2013 um 19.30 Uhr & Sonntag, 29. Dezember 2013 um 15.00 Uhr, Großes Haus

Weitere Aufführungen im Brandenburger Theater:
Samstag, 11. Januar 2014 um 19.30 Uhr,
Sonntag, 12. Januar 2014 um 15.00 Uhr,
Freitag, 25. April 2014 um 19.30 Uhr,
Sonntag, 27. April 2014 um 15.00 Uhr

Eintrittspreise:
Kat I: 24,- € / erm. 18,- €
Kat II: 18,- € / erm. 14,- €



Kartentelefon
0 33 81 / 511 111



**WEIHNACHTSKONZERT
DER BRANDENBURGER SYMPHONIKER**

JOHANN CHRISTOPH FRIEDRICH BACH, GEORG FRIEDRICH HÄNDEL, JOHANN CHRISTIAN BACH, JOHANN SEBASTIAN BACH und CLAUDE DEBUSSY

Kateřina Englichov, Harfe
GMD Michael Helmraith, Dirigent

BRANDENBURGER SYMPHONIKER

Samstag, 21. Dezember 2013 um 19.30 Uhr, Mittwoch, 25. Dezember 2013 um 15.00 Uhr, Großes Haus

Eintrittspreise: Kat I: 23,- € / erm. 17,- €
Kat II: 18,- € / erm. 14,- €



**DER SCHAUSPIELER JOACHIM KRL UND DIE MUSIKER
DES SOUTH OF THE BORDER JAZZTRIO PRÄSENTIEREN
ALESSANDRO BARICCOS ERFOLGSROMAN „SEIDE“**

Lesung mit Musik

Joachim Krl, einer der versiertesten und nuancenreichsten Charakterdarsteller der deutschen Film- und Fernsehlandschaft, ist für die bewegende Parabel auf die Liebe und die Sehnsucht Garant dafür, den richtigen Ton zu treffen. Unterstützt wird er dabei von den Musikern des South Of The Border Jazztrios mit Gee Hye Lee (Klavier), Christoph Dangelmaier (Bass) und Ekkehard Rössle (Bass-Klarinette, Saxofon).

Donnerstag, 16. Januar 2014 um 19.30 Uhr, Großes Haus
Eintrittspreise: Kat. I: 29,- €, Kat. II: 22,- €



DREI MAL LEBEN

Schauspiel von Yasmina Reza

Mit „Drei Mal Leben“ zeigt sich Yasmina Reza einmal mehr als Meisterin der Zwischentöne. Gekonnt spürt sie im Geplauder dem Machtspiel, im Miteinander dem Konkurrenzkampf, im Privaten dem Politischen nach – und bringt all das mit leichter Hand, aber ohne Gnade auf die Bühne. Eine Aufführung des Hans Otto Theaters im Rahmen des Theaterverbundes.

Samstag, 18. Januar 2014 um 19:30 Uhr, Großes Haus
Eintrittspreise: Kat I: 14,- € / erm. 10,- €
Kat II: 10,- € / erm. 8,- €



FRAUEN AM RANDE DES NERVENZUSAMMENBRUCHS

Musical nach dem Film von Pedro Almodvar



Pedro Almodvars oscar-nominierte Kultfilm-Comedy von 1988 wurde von David Yazbek und Jeffrey Lane kongenial adaptiert. Das Musical besticht durch seinen Humor und mitreißende Latino-Rhythmen. Es feierte 2010 am New Yorker Broadway Premiere – und wurde umgehend für drei Tony Awards nominiert. Eine Aufführung

des Hans Otto Theaters im Rahmen des Theaterverbundes.
Samstag, 08. Februar 2014 um 19:30 Uhr,
Sonntag, 09. Februar 2014 um 15:00 Uhr, Großes Haus
Eintrittspreise: Kat I: 24,- € / erm. 18,- €
Kat II: 18,- € / erm. 14,- €

DAS HERZ EINES BOXERS

Schauspiel von Lutz Hübner (ab 12 Jahren)

„Leo hilft Jojo dabei, ein Mann zu werden und Jojo hilft Leo dabei, wieder ein Mann sein zu dürfen.“ (Regisseur David Lenard)
Eine Aufführung im Rahmen der Kooperation mit dem Theater der Altmark, Stendal.

Mittwoch, 22. Januar 2014 um 18.00 Uhr, Donnerstag, 23. Januar 2014 um 18.00 Uhr, Studiobühne
Eintrittspreise: 8,- € / erm. 5,- €





SANIERUNG HAUPTBAHNHOF

Ein markantes Detail

Die Bauarbeiten am Hauptbahnhof sind in den vergangenen Monaten weit fortgeschritten und die Situation für Reisende entspannt sich zunehmend. Die ersten Neumieter sitzen bereits auf gepackten Koffern, ihre Ladengeschäfte werden im Dezember zum Innenausbau an sie übergeben. Doch ein wichtiges Detail an der Außenfassade des sanierten Gebäudes fehlt bisher. Das Loch im Giebel wird zukünftig eine Bahnhofsuhr schmücken.

Den ursprünglichen Plan, die alte Uhr aufarbeiten und anschließend wieder einsetzen zu lassen, musste die wobra, als Bauherr des neuen Geschäftsgebäudes, verwerfen. Die Uhr war vor der Sanierung zwar sorgfältig eingelagert worden, doch nach gründlicher Überprüfung auf ihre Funktionstüchtigkeit wurde ihr Zustand als nicht wiederherstellbar eingestuft. Mittlerweile wurde eine adäquate Lösung gefunden.

„Die Uhr wird ein markantes Detail des neuen Bahnhofsgebäudes sein. Deshalb gab es fünf unterschiedliche Entwürfe“, erklärt Wolfram Mohr, Architekt der S&P Sahlmann Planungsgesellschaft für Bauwesen mbH Leipzig. „Da der Bahnhof nach seiner Sanierung Altes und Neues harmonisch miteinander verbindet, erschien uns ein vollkommen historischer Ansatz, d. h. der detailgetreue Nachbau der alten Uhr nicht passend.“ Hinsichtlich des Designs einigten sich wobra und Planungsbüro daher auf ein Uhrenmodell, das der Architekt mit „modernes 19. Jahrhundert“ beschreibt. Während der Entwurfsplanung, so verrät er weiter, habe man u. a. auf historische Postkarten zurückgegriffen.

Mit einem Durchmesser von 1,65 Metern wird die funkgesteuerte Uhr etwas größer sein als ihr Vorgängermodell. Auf dem weißen, hinterleuchteten Ziffernblatt sollen schwarze Uhrenzeiger montiert wer-

den. Doch nur wenige Uhren-Hersteller in Deutschland können Sonderanfertigungen in der geplanten Größe herstellen. Aus diesem Grund haben sich Planungsbüro und wobra für die Firma Perrot entschieden. Der Familienbetrieb zählt seit 1860 zu den führenden Herstellern von Turm- und Spezialuhren in Deutschland und kann in seiner Geschichte auf viele Superlative zurückblicken. Mit der MAKKAH-CLOCK beispielsweise baute der Betrieb die größte Turmuhr der Welt – mit einem Durchmesser von 43 Metern. Der Bau der neuen Bahnhofsuhr liegt somit in versierten Händen.

Die Havelstädter müssen sich jedoch noch ein wenig gedulden, denn „die Uhr wird voraussichtlich als Letztes eingesetzt“, verrät Herr Mohr. Es wäre ein gelungener Schlussakt, welcher das Ende der Sanierungsarbeiten am neuen Geschäftsgebäude markiert. Gemeinsam mit Ihnen freuen wir uns darauf!



RE-GENERATIONENHAUS

Eine besondere Stimmung

Die wobra-Mieterinnen und Mieter des Re-Generationenhauses am Brandenburger Hauptbahnhof haben ihren Blick längst auf Weihnachten gerichtet. Während die Mitarbeiterinnen vom Blumenhandel Zahn bei der Suche nach floralen Geschenkideen helfen, können Kunden im Salon „HAARTreff“ der vorweihnachtlichen Hektik entfliehen und sich rundum verwöhnen lassen.



Die Geschmäcker sind verschieden

Es gibt Dinge, die gehören einfach in die Weihnachtszeit. Plätzchen zum Beispiel oder Adventskränze.

Eine Auswahl des beliebten Tischschmucks finden Kunden im Ladengeschäft vom Blumenhandel Zahn im Re-Generationenhaus. Wer es eher klassisch mag, entscheidet sich oft für eine rot/grüne Farbkombination, ganz natürlich mit Zapfen, Orangenscheiben und Zimt, weiß Floristikmeisterin Annett Freidank. Bei einem geradlinig gestylten Ambien-

te eignen sich reduzierte, abstrahierte Werkstücke mit einem Quäntchen Extravaganz in Form von exotischen Blumen im Kontrast zu kühlem Metall. „Ungewöhnlich war der Wunsch eines Kunden, eine wuchtige Baumwurzel weihnachtlich zu dekorieren. Nordisch-rustikal haben wir es umgesetzt. Die Geschmäcker sind eben verschieden.“

Weihnachtsstern, Weihnachtskaktus und Christrosen sind ebenfalls Klassiker, die gern als Dekoration oder als kleine Aufmerksamkeit Verwendung finden. Ein

weihnachtliches Mitbringsel der besonderen Art hat die kreative Floristin exklusiv für 8 vor Ort entworfen. Das Weihnachtsbäumchen lässt sich in nur wenigen Minuten nachbasteln und hält sich ohne Aufwand über mehrere Wochen.

Die erforderlichen Materialien, viele weitere Geschenkideen sowie eine herrliche Auswahl an Blumen und Pflanzen erhalten Sie bei Frau Freidank und ihrem Team im Ladengeschäft am Brandenburger Hauptbahnhof.

Bastel-Anleitung Weihnachtsbäumchen (Kosten ca. 12 Euro)



1. Materialien: Gefäß, Steckmasse, knorriger Ast, Zweige vom Buchsbaum und Wacholderzweige, Texasgras, Hagebutten, Moos, Römerhaften (Steckklammern), Schmuckdraht, Sterne aus Birkenrinde



3. Steckmasse in das Gefäß einpassen, das Bäumchen feststecken und die Basis mit Hilfe des Moores und der Haften abdecken.

Anschließend die Sterne mit dem Heißkleber fixieren.



2. Buchsbaum, Wacholder, Hagebutten und Texaskraut im Wechsel mit Schmuckdraht an dem Ast befestigen.

Um eine optimale Baumform zu erhalten, müssen die Zweige nach oben hin verjüngt werden.



4. Ganz nach Geschmack können auch andere Materialien verwendet werden.

Mehrere Weihnachtsbäumchen zusammen ergeben einen tollen Tischschmuck.

Rundum schön zum Fest

Brita Meißner, Friseurmeisterin und Geschäftsführerin der Neue Linie Friseur & Kosmetik GmbH, findet, dass vor allem Frauen den üblichen Weihnachtstress nicht einfach hinnehmen, sondern sich zum Ausgleich selbst beschenken sollten. „Warum nicht mit einem Besuch beim Friseur?“

Vor zwei Jahren hat Frau Meißner die Filiale „HAARTreff“ im Re-Generationenhaus eröffnet. Seitdem hat sich dort einiges geändert. Die Dienstleistungspalette wurde um die Bereiche Kosmetik und Fußpflege erweitert und das Team entsprechend neu zusammengestellt. Sei es eine Farbberatung beispielsweise zum angesagten Ombré-Style, der Wunsch nach einer Trendfrisur wie dem Pixie-Cut oder einer raffinierten Flechtfrisur für lan-

ges Haar: „Die einzelnen Mitarbeiterinnen sind jeweils spezialisiert und können so gezielt auf individuelle Kundenwünsche eingehen.“

Der Dezember ist für Friseurgeschäfte ein besonderer Monat. „Es herrscht eine sehr entspannte Stimmung im Salon. Die Hektik bleibt draußen“, verspricht Frau Meißner. „Mit nur einem Besuch können Kunden bei uns sowohl Haar- als auch Fußpflege sowie den Kosmetiktermin miteinander verbinden. Das spart viel Zeit.“ Heiligabend bleibt der Salon bis 12 Uhr und Silvester bis 13 Uhr geöffnet. Mit einem Teebeutel, dem gleichzeitig ein Gutschein beigefügt ist, erhalten Kunden



V.l.n.r.: Friseurin & Fußpflegerin Stefanie Albrecht, Filialeiterin & Friseurmeisterin Manuela Janke, Kosmetikerin & Fußpflegerin Beate Rzadkiewicz, Friseurin Juliane Schultze, Friseurin, Kosmetikerin & Fußpflegerin Doreen Freifrau von Dobeneck, Friseurin Lisa Wernicke

nicht nur einen genussvollen Moment für zu Hause, sondern gleichzeitig fünf Prozent Rabatt auf den ersten Salonbesuch im neuen Jahr. Das Team bedankt sich auf diese Weise bei allen Kunden, die trotz umfangreicher Bauarbeiten am Hauptbahnhof dem Salon die Treue gehalten haben.



Vorher - nachher: Lilli-Friesicke-Straße 2



Eingang barrierefrei!

Bereits im Oktober wurde der Eingang zum Ärztehaus in der Lilli-Friesicke-Str. 2 im Stadtteil Nord durch die wobra umgestaltet. Ziel war es, auf die Bedürfnisse körperlich beeinträchtigter Personen einzugehen und ihnen einen barrierefreien Zugang zur Apotheke und den dortigen niedergelassenen Fachärzten zu ermöglichen. Nach einer Vor-Ort-Begehung mit ausführlicher Beratung durch den Behindertenbeirat der Stadt Brandenburg entschied sich die Städtische Wohnungsbau-Gesellschaft u. a. für den Bau einer Rollstuhllampe. Ferner wurde eine neue Eingangstür eingesetzt. Mit Hilfe eines Bewegungssensors öffnet sich diese von

selbst. Gleichzeitig verhindert er, dass sich die Automattür während des Passierens zu zeitig schließt. Vor allem Rollstuhlfahrer und ältere Menschen werden von den durchgeführten Umbaumaßnahmen profitieren, da ein Besuch des Ärztehauses für sie nun erheblich erleichtert wurde.

Angefangen bei Fachärzten für Orthopädie und Allgemeinmedizin, einer Frauenarztpraxis, über Praxen für Zahnmedizin und Physiotherapie hin zu einer integrierten Apotheke, sichert das Ärztehaus die medizinische Grundversorgung der Bewohner des Stadtteils Nord.

BRANDSCHUTZ

Gefahr im Treppenhaus

200.000 Brände verzeichnen die Feuerwehren jährlich in Deutschland durchschnittlich. Sie sind vermeidbar.

Dass der fahrlässige Umgang mit offenem Feuer oder heißen Herdplatten (Abdecken/Abstellen brennbarer Gegenstände) eine Gefahr darstellt, ist weithin bekannt. Oft werden Brände auch durch

Jährlich sterben 600 Menschen an Rauchgasvergiftung

technische Defekte ausgelöst. Bernd Rudolph von der Brandenburger Feuerwehr weist auf weitere, meist unerkannte Gefahrenherde hin. Eine „Unsitte“ seien z. B. die vielen Schuhschränke in den Treppenhäusern oder auch große Pflanzenkübel, die zur Überwinterung dort abgestellt werden. Dadurch würde eine Menge an brennbaren Materialien in den Treppenraum eingebracht. „Dies führt bei einem Brand zu einer Gefährdung aller Hausbewohner, da das Treppenhaus auch immer der erste Rettungsweg ist“, warnt er. Nicht nur die Arbeit der Feuerwehr, auch Patiententransporte können durch abgestellte Möbelstücke erheblich behindert werden. Zudem verzieren viele Mieter ihre Wohnungstüren mit leicht entflammaren Materialien (Strohkränze, Nadelgehölze etc.). Dass sie dadurch eine hohe Brandgefahr herbeiführen, ist ihnen oft nicht bewusst.

Den Verdacht, dass während der Weihnachtszeit gehäuft Wohnungsbrände entstehen, kann Bernd Rudolph nicht bekräftigen. Dies treffe auf das Brandenburger Stadtgebiet nicht zu. Da jedoch der Trend dahin geht, wieder echte Kerzen am Weihnachtsbaum zu befestigen, „könnte dies zu einer Erhöhung führen.“ Ein sorgfältiger Umgang sollte selbstverständlich sein.

Für den vorbeugenden Brandschutz spielen Rauchmelder eine große Rolle, denn jährlich sterben in der Bundesrepublik 600 Menschen an einer Rauchgasvergiftung. „Die Feuerwehren appellieren seit Jahren, Rauchmelder zur Pflicht für jede Wohnung zu erheben“, so Rudolph. In einigen Bundesländern ist die pflichtige Installation bereits in die Bauordnung aufgenommen worden. Im Handel gibt es verschiedene Meldertypen wie Wärme-,

Für nur 5,50 € pro Jahr und Gerät können wobra-Mieter das eigene Sicherheitsgefühl stärken.

Bei Fragen oder Interesse können Sie sich gern an das Kundencenter wenden.

wobra Kundencenter
0 33 81 757 - 0



Flammen-, Methangas- oder Kohlenmonoxidmelder. So breit wie das Angebot an Rauchmeldern sind auch die Preisspannen. Dass sie zertifiziert sind, ist ein wichtiges Kriterium für Bernd Rudolph. Wichtig findet Bernd Rudolph, dass Vermieter und Mieter gemeinsam ein Verantwortungsbewusstsein entwickeln, welches Wohnungsbrände in Zukunft vermeidet. Die wobra führt darüber hinaus regelmäßig Hausbegehungen durch, um im Gespräch mit den Mietern einen größtmöglichen Brandschutz zu erzielen. Zudem bietet ihnen die wobra an, Wohnzimmer, Flur, Schlaf- und Kinderzimmer durch eine zertifizierte Fachfirma mit Rauchmeldern auszustatten.

Brandschutz - Darauf sollten sie achten:

- Keine brennbaren oder sperrigen Gegenstände (Fahrräder, Pappkartons, Möbel) in Fluren und Treppenhäusern abstellen → Fluchtwege freigehalten
- Lagerung von Sperrmüll in Höfen, Dachböden, Kellern vermeiden
- Dekorationsartikel nicht an Wohnungstüren befestigen
- Hauseingangstüren, Keller und Dachböden geschlossen halten
- Autos nicht im Bereich von Feuerwehr-Zufahrten parken

Farbwechsel



Mit Farbe gegen Wintertristesse. Anwohner und Spaziergänger freuen sich über den neuen Fassadenanstrich in der Johann-Strauß-Straße.

In einem ersten Schritt wurden die verschmutzte Fassade gründlich gereinigt, Grünspan entfernt und Risse versiegelt. Danach wurde neue Farbe aufgetragen und die Haustüren gestrichen. Im Sockelbereich der Häuser wird die Farbe erst im Frühjahr 2014 aufgefrischt.

Dies soll im Zuge der geplanten Erneuerung der Außenanlagen geschehen. Sie

sind ein weiterer wichtiger Schritt der wobra, um die Wohnqualität für ihre Mieterinnen und Mieter in der Johann-Strauß-Straße zu verbessern. Die Häuser 2-8 erstrahlen bereits in einem kräftigen Sonnengelb. Weitere Häuser, mit geraden Hausnummern (12-58), sollen folgen. Doch die Arbeiten an den Außenfassaden sind wetterabhängig. Fallen die Temperaturen unter 5 Grad Celsius, müssen sie vorerst eingestellt werden. Der neue Fassadenanstrich trägt zum Schutz der Gebäude gegen Witterungs-



einflüsse bei. Er verhindert u. a. das Eindringen von Feuchtigkeit ins Mauerwerk und beugt Algen-, Pilz- und Moosbefall vor. Zudem hinterlässt der gewählte Farbton beim Betrachter ein angenehmes Gefühl von Wärme und das graue Winterwetter lässt sich gleich leichter ertragen.

Aktuelle Wohnungsangebote der wobra:

Innenstadt

Sankt-Annen-Straße 5

- 3. Etage
- 4-Raum-Wohnung
- Dusche
- Bad und Küche gefliest
- Gasheizung-Sammelheizung
- Balkon & Keller
- saniert/renoviert
- ohne WBS

71 qm für nur **465,-**^{kalt}

Görden

Johann-Strauß-Str. 40

- Dachgeschoss
- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Bad und Küche gefliest
- Fernheizung
- Keller
- saniert/renoviert
- WBS erforderlich

76 qm für nur **375,-**^{kalt}

Görden

Veilchenweg 18/7

- Maisonettenwohnung, Parterre
- 3-Raum-Wohnung inkl. Terrasse
- Badewanne & 2. WC
- Bad und amerik. Küche gefliest
- Gasheizung-Sammelheizung
- Garten, Abstellraum, Keller & Fahrstuhl
- saniert/renoviert
- WBS erforderlich

79 qm für nur **395,-**^{kalt}

Ihr Kundencenter

24-h-Hotline 0 33 81/75 70*
(*max. 6 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz)

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch	09.00 - 16.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	09.00 - 18.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr
Telefon	0 33 81 / 757 - 0
E-Mail	kundencenter@wobra.de

Die Straßenbahn hält direkt vor unserer Tür und der Kundenparkplatz befindet sich auf unserem Hof.

Freude geben - nicht nur zur Weihnachtszeit

Fröhliches Lachen in der Schumannstraße 1. Es duftet nach Kaffee und frisch gebackenem Kuchen. Alles andere als langweilig wirkt das Treffen der Volkssolidarität. Heute versuchen sich die Damen an kniffigen Quizfragen. „Was ist denn nur ein Palindrom?“ Die Antwort folgt sofort: „Wir haben das doch in der Schule gelernt!“ Dass der Schulbesuch lange her ist, daran besteht kein Zweifel. Viele der Besucherinnen sind weit über 70 Jahre alt. Das tut der Stimmung jedoch keinen Abbruch, im Gegenteil.

Seit 1999 unterhält die Volkssolidarität den Nachbarschaftstreff auf dem Görden. Frau Winter ist seit Anfang an dabei, sie leitet die Begegnungsstätte ehrenamtlich. Sie und ihr Team sorgen dafür, dass der Veranstaltungsplan des Nachbarschaftstreffs jeden Monat mit interessanten Unternehmungen gefüllt ist.

Es gibt einen Nachmittag für Brett- und Kartenspiele, einen für Seniorengymnastik und regelmäßig getanzt wird auch.

Einige Damen treffen sich freitags, um neue Handarbeitstechniken zu erlernen.

Sehr beliebt sind die regelmäßigen Autoren-Lesungen mit Frau Altenkirch – an jedem zweiten Dienstag im Monat überrascht die 84-jährige Brandenburgerin mit neuen Kurzgeschichten. Mit „Paula und die Seifenblase“ erscheint in Kürze ihr erstes Kinderbuch.

Für viele der Frauen sind die Veranstaltungen im Kiez-Treff eine willkommene Alternative zum Alleinsein. „Es gibt viele einsame Menschen auf dem Görden. Hier können wir lachen und klönen. Außerdem haben wir so eine Aufgabe und kümmern uns umeinander“, sagt Frau Firley. Neuen Besucherinnen und Besuchern wird es leicht gemacht sich wohlfühlen. Denn ein offenes Ohr findet sich immer.

Im Dezember wird es auch im Nachbarschaftstreff weihnachtlich. Am 19. De-



zember 2013 findet ab 14 Uhr eine kleine Weihnachtsfeier statt. Der Handarbeitskurs hat bereits kleine Präsente angefertigt, Frau Droßmann wird die Gäste mit ihren Backkünsten verzaubern und Kinder der Kita Pustebume werden ein kleines Konzert geben. Einen leisen Wunsch äußert Frau Winter zum Abschluss: „Es wäre schön, wenn jüngere Leute nachkommen würden, denn uns fehlt der Nachwuchs.“ Vielleicht haben Sie Lust, die engagierten Damen vom Nachbarschaftstreff kennenzulernen? Schauen Sie bei ihnen vorbei! Die Tür steht jederzeit offen.

Ansprechpartnerin Renate Winter
Montag bis Freitag von 13.00 – 17.00 Uhr
Telefon 0 33 81 / 70 99 66

Aktuelle Wohnungsangebote der Wofü

<p>Gördenallee 144 45 qm</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1. OG • 2-Raum-Wohnung • Badewanne & Ofenheizung • Einbauküche vorhanden • saniert & renoviert <p>238,- EUR kalt</p>	<p>Willibald-Alexis-Str.7 60 qm</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3. OG • 3-Raum-Wohnung • Balkon • Badewanne & Fernwärme • saniert & renoviert <p>220,- EUR kalt</p>	<p>Schumannstr. 15 59 qm</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dachgeschoss • 2-Raum-Wohnung • Amerikanische Küche • Badewanne & Fernwärme • saniert & renoviert <p>285,- EUR kalt</p>
---	---	--

Das wofü-Team wünscht all ihren Mietern eine gemütliche Adventszeit & ein besinnliches Weihnachtsfest!

Auflösung Rätsel Nr. 15:

„Blättertanz“

Die glücklichen Gewinner sind:

StWB M. Köppen

Klinikum L. Baum

VBB R. Schöbler

BDL C. Görsch

MEBRA H. Jäger

BRAWAG S. Osadnik

Theater P. Müller

wobra A. Schulz

Alle Gewinner werden zeitnah per Post vom jeweiligen Unternehmen benachrichtigt.

UNSERE PREISE:

StWB - 1 Stromgutschein i. Wert von 50,00 EUR

Klinikum Brandenburg - 1 Physiotherapiegutschein i. Wert von 50,00 EUR

VBB - 1 Berlin-Brandenburg-Ticket

BDL - Balkonkästenbepflanzung

MEBRA - 1 Kompostgutschein

BRAWAG - 1 Glaskaraffen-Set

Brandenburger Theater - 2 Freikarten für Repertoireveranstaltungen

wobra - 1 DEPOT-Einkaufsgutschein im Wert von 50,00 EUR

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Teilnehmen darf jede volljährige, natürliche Person in eigenem Namen, die ihren Wohnsitz bzw. ihre Adresse in der Bundesrepublik Deutschland hat. Minderjährige sind zur Teilnahme berechtigt, wenn der gesetzliche Vertreter der Teilnahme zustimmt. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der produzierenden Unternehmen des Magazins, verbundener Unternehmen und eventueller Kooperationspartner sowie deren Angehörige. Eine Barauszahlung des Gewinnwertes und ein Umtausch des Gewinns sind ausgeschlossen. Der Gewinn ist nicht übertragbar. Bei mehreren Teilnehmern und/oder mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Impressum

REDAKTION, HERAUSGEBER & V.I.S.D.P.R

StWB, B. Dabbagh,

Upstallstraße 25,

14772 Brandenburg an der Havel;

Städtisches Klinikum Brandenburg, O. String,

Hochstraße 29, 14770 Brandenburg an der Havel;

VBB, P. Hill, Upstallstraße 18, 14772 Brandenburg an der Havel;

BDL, H. Ulbricht, Am Industriegelände 7, 14772 Brandenburg an der Havel;

MEBRA, R. Liese, Pernitzer Straße 18A, 14797 Kloster Lehnin/OT Prützke;

BRAWAG, M. Weber, Upstallstraße 25, 14772 Brandenburg an der Havel;

Brandenburger Theater, U. Brandstädter, Grabenstraße 14, 14776 Brandenburg an der Havel;

wobra, S. Falk, Hauptstraße 32, 14776 Brandenburg an der Havel;

Mantelseiten. Alle Herausgeber

DESIGN FISCHUNDBLUME DESIGN

www.fischundblume.de

LAYOUT + GESTALTUNG

freivonform .

Agentur für Markenkommunikation

www.freivonform.de

DRUCK

Möller Druck Berlin

Zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde

www.moellerdruck.de

KOORDINATION

freivonform

www.freivonform.de

QUELENNACHWEISE

TITEL: freivonform; HansJuergenKrahl@fotolia.com INHALT: DKV, JKlatt, StWB, ArtmannWitte/SButch/FotoSasch@fotolia.com, Städt. Klinikum Brandenburg, AlexanderRaths/zagadesign/cliparea/JeanetteDietl@fotolia.com, VBB, Saschi79/JoachimSchiermeyer/DocRabeMedia@fotolia.com, MEBRA, BRAWAG, Brandenburger Theater, wobra, wofü, Blumenhandel Zahn, Neue Linie, womue/BertholdWerkmann/rockpix/kzenon@fotolia.com, Schulze privat

Rätsel Nr. 16 :

1. Unter welchem Motto steht das Jahr 2014?

_____ 7 _____

2. Welche sportliche Veranstaltung gehört zu den Höhepunkten des nächsten Jahres?

_____ 1 _____

_____ 5 _____

3. Wie heißen die Gasturbinen im Heizkraftwerk der Stadtwerke Brandenburg an der Havel?

_____ & _____ 6 _____

4. Bei Symptomen wie Gewichtszunahme, Luftnot und Müdigkeit ist welches Organ oftmals erkrankt?

_____ 11 _____

5. Wie lautet der Fachbegriff für eine chronische Herzschwäche?

_____ 8 _____

6. Wie lautet das neue Ticketsystem der Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel?

_____ & _____ 12 14 _____

7. Wie wird der Ablauf einer Frist von einem Zählwerk genannt?

_____ 13 _____

8. Wo findet der Prozess der Wiederverwertung von Abfällen statt?

_____ 2 9 _____

9. Wo kommt das Trinkwasser für die Brandenburger her?

_____ 3 _____

10. Welches traditionelle Konzert spielen die Brandenburger Symphoniker zu dieser Jahreszeit?

_____ 4 _____

11. Welches Schmuckstück wird das neue Bahnhofsgebäude bald verzieren?

_____ 10 _____

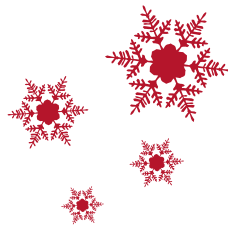
IHRE LÖSUNG

_____ 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 _____

Schicken Sie Ihre Lösung auf einer Postkarte unter dem Stichwort „Rätsels Lösung Nr. 16“ an 8 vor Ort c/o freivonform | Agentur für Markenkommunikation | Nicolaiplatz 12 | 14770 Brandenburg an der Havel.

Einsendeschluss ist der 28. Februar 2014! Viel Glück!

Darf es etwas Wild sein?



Frau Schulze ist nicht nur der herzliche Empfang im wobra Kundencenter sondern auch passionierte Köchin. Diese Leidenschaft teilt sie mit ihrem Vater, mit dem sie sich oft kleine Kochduelle liefert. An ihren Kochkünsten lässt sie gern auch Kolleginnen und Kollegen teilhaben. Hier verrät sie uns heute ihr Weihnachtsmenü.



Einen herzlichen Dank an Frau Schulze für dieses schöne Rezept!

„Englischer“ Wildschweinbraten mit Grünkohl

Den klassischen Gänsebraten zu Weihnachten gibt es bei Frau Schulze nicht. Schon in ihrer Kindheit gab es zarten Wildschweinbraten mit würzigem Grünkohl. Gern erinnert sie sich daran zurück, wie die Oma stundenlang frischen Grünkohl mit dem Wiegemesser zerkleinert und sie zugesehen hat. Heute greift sie selbst zur Tiefkühlalternative. „Das ist praktisch und spart viel Zeit“, findet sie.

Zutaten

Ein großes Stück Wildschwein oder Rehbraten mit Salz und Pfeffer und Liebstöckel würzen.

Für die Beize:

- 1 Gramm Pfefferkörner
- 1 Gramm Thymian
- 1 Gramm Majoran
- 1 Gramm Rosmarin
- 1 EL Wacholderbeeren
- 1 El Senf
- 2 Nelken
- ca. 3 – 4 EL Olivenöl

Die Gewürze mit dem Mörser zerstoßen, Öl und Senf untermischen und das Fleisch großzügig mit der Beize einpinseln. Anschließend den Braten in Alufolie einwickeln und über Nacht in den Kühlschrank stellen.

Das Fleisch am nächsten Tag aus der Folie nehmen, in einem Schmortopf von allen Seiten anbraten und danach für ca. 2,5 Stunden bei 180 Grad Celsius in die

Backröhre stellen. Tipp: Ein Glas Sherry oder Weinbrand in den Bräter hineingeben und das Fleisch hin und wieder damit beträufeln. Nach der Garzeit den Bratensaft mit Salz und Pfeffer würzen, mit Rotwein ablöschen und bei Bedarf etwas andicken.

Für den Grünkohl:

Grünkohl (frisch oder tiefgefroren) / Menge nach Bedarf
etwas Kasslerfleisch, ein paar Schweinerippchen und 2 - 3 Knacker (je nach Geschmack)

- 2 große Zwiebeln
- 1 TL Schmalz
- Salz und Pfeffer



Grünkohl in einen großen Topf füllen und etwas Kasslerfleisch, ein paar Schweinerippchen und 2 - 3 Knacker hinzufügen. Zwei große Zwiebeln schneiden und zusammen mit einem Teelöffel Schmalz in den Topf geben. Den Grünkohl für mindestens drei Stunden auf kleiner Flamme köcheln lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Tipp: Am besten schmeckt der Grünkohl, wenn er bereits mehrmals aufgekocht wurde.

UND ALS NACHTISCH...

Beschwipste Beeren im Schnee*

Zutaten

je 1 Becher Naturjoghurt, Magerquark und Sahne, dazu 1 Tüte Vanillezucker & in Likör eingelegte Beeren (je nach Vorlieben)

Alle Zutaten sanft miteinander verrühren, kalt stellen und später den Nachtisch in Schalen füllen.

Das wobra-Team wünscht allen Lesern eine behagliche Adventszeit, ein idylli-

sches Weihnachtsfest sowie einen gelungenen Start ins neue Jahr. Auch 2014 sind wir ein kompetenter Ansprechpartner rund um Wohnungsfragen. Besuchen Sie uns im Servicecenter!

* Achtung: Der Nachtisch enthält Alkohol und ist daher für bestimmte Personengruppen wie Kinder, schwangere Frauen oder Autofahrer nicht geeignet. Alternativ können „unbeschwipste“ Beeren verwendet werden.



8 VOR ORT

— IN UNSERER STADT —
BRANDENBURG AN DER HAVEL

DAS KOSTENLOSE MAGAZIN
FÜR ALLE HAUSHALTE

WINTER 2013



Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH

HAUPTSITZ
Upstallstraße 25
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 752 0
FAX 0 33 81 - 752 318
E-MAIL info@stwb.de

KUNDENCENTER
Hauptstraße 44
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 752 123
FAX 0 33 81 - 752 336
E-MAIL info@stwb.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag – Freitag, außer Mittwoch
9 – 18 Uhr
Mittwoch
8 – 13 Uhr
www.stwb.de



Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité

Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH

FIRMENSITZ
Hochstraße 29
14770 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 411 0
FAX 0 33 81 - 413 000
E-MAIL skb@klinikum-brandenburg.de

www.klinikum-brandenburg.de



Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH

HAUPTSITZ
Upstallstraße 18
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 534 0
FAX 0 33 81 - 534 101
E-MAIL info@vbbr.de

VBRR-FAHRGASTZENTRUM
Steinstraße 66/67
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 317 522/523
FAX 0 33 81 - 211 752
E-MAIL info@vbbr.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag – Freitag
8:30 – 18 Uhr
Samstag
9 – 14 Uhr
www.vbbr.de



Brandenburger Dienstleistungen GmbH

FIRMENSITZ
Am Industriegelände 7
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 797 24 00
FAX 0 33 81 - 797 24 29
E-MAIL info@bdl-brb.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag – Donnerstag
7 – 16 Uhr
Freitag
7 – 13 Uhr

www.bdl-brb.de



Märkische Entsorgungsgesellschaft Brandenburg mbH

FIRMENSITZ
Pernitzer Straße 18 a
14797 Kloster Lehnin / OT Prützke
TEL 0 33 835 - 470 0
FAX 0 33 835 - 470 25
E-MAIL info@mebra-mbh.de

www.mebra-mbh.de



Wasser- und Abwassergesellschaft Brandenburg an der Havel GmbH

HAUPTSITZ
Upstallstraße 25
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 543 0
FAX 0 33 81 - 543 622
E-MAIL info@brawag.de

KUNDENCENTER
Hauptstraße 44
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 752 123
FAX 0 33 81 - 752 336
E-MAIL info@brawag.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag – Freitag, außer Mittwoch
9 – 18 Uhr
Mittwoch
8 – 13 Uhr
www.brawag.de



Brandenburger Theater GmbH

THEATERKASSE / BESUCHERSERVICE
Grabenstraße 14
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 511 111
FAX 0 33 81 - 511 115
E-MAIL besucherservice@brandenburgertheater.de

ÖFFNUNGSZEITEN DER THEATERKASSE
Montag – Freitag 10 – 19 Uhr
Samstag 10 – 14 Uhr

www.brandenburgertheater.de



wobra Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Brandenburg an der Havel mbH

HAUPTSITZ & KUNDENCENTER
Hauptstraße 32
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 757 0
FAX 0 33 81 - 757 641
E-MAIL kundencenter@wobra.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag und Mittwoch 9 – 16 Uhr
Dienstag und Donnerstag 9 – 18 Uhr
Freitag 9 – 12 Uhr

www.wobra.de

